



EUROQUARZ

Gemeinsame aktualisierte Umwelterklärung Juli 2026

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

der Standorte

Hauptverwaltung

Werk Dorsten

Werk Laußnitz

Werk Salzbergen

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Standorte der EUROQUARZ GmbH	5
3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem	14
4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen	16
5. Daten über die Umweltleistung	28
6. Kernindikatoren	34
7. Umweltziele	38
8. Sonstige positive Faktoren der Umweltleistung	43
9. Geltende Umweltvorschriften	45
10. Freigabe für die Öffentlichkeit	46
11. Erklärung des Umweltgutachters	47

1. Vorwort

Die EUROQUARZ GmbH betreibt drei Werke, die in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen liegen. Mit dieser Umwelterklärung werden die Informationen der relevanten Standorte mit einer gemeinsamen Erklärung veröffentlicht. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen (Hauptverwaltung) der EUROQUARZ GmbH sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Der Verkauf aller Produkte findet organisiert durch die Hauptverwaltung statt.

Das Werk Dorsten (Bestener Straße 250, 46282 Dorsten) ist das Stammwerk des Unternehmens zur Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies sowie Trocknung, Klassierung und Herstellung von mineralischen Misch- und zementgebundenen Trockenmörtel-Produkten. Der Tagebau findet zurzeit in Bottrop-Kirchhellen statt, die Aufbereitung und Verarbeitung in Dorsten.

Das Werk Laußnitz (Würschnitzer Straße 2, 01936 Laußnitz) ist ein Betrieb des Unternehmens in der Nähe von Dresden zur Trocknung und Klassierung von Quarzsand und Quarzkies und zur Herstellung von mineralischen Misch- und zementgebundenen Trockenmörtel-Produkten. Ein Abbau von Rohstoffen findet im Werk Laußnitz nicht statt, Quarzsand und Quarzkies werden von einem benachbarten Unternehmen eingekauft.

Im Werk Salzbergen (Neuenkirchener Straße 52, 48499 Salzbergen) werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in der Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände gelagert.

Im Dezember 1996 wurde die EUROQUARZ GmbH mit dem Standort Werk Dorsten als erstes Kieswerk in der Bundesrepublik Deutschland nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert. Im Oktober 1998 fand die 1. Revalidierung unter gleichzeitiger Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV statt.

Im Jahre 1998 ist im Werk Laußnitz das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 eingeführt und im Oktober 1998 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV zertifiziert worden. Im Dezember 2014 ist der Standort Werk Laußnitz nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert worden.

Im Jahr 2021 wurde im Werk Salzbergen das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und EMAS eingeführt und im November 2021 durch die Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte Sachverständige GmbH zertifiziert bzw. die Umwelterklärung für gültig erklärt.

Die rechtliche Grundlage für die Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies in Bottrop-Kirchhellen und Salzbergen sowie für die Aufbereitung und Weiterverarbeitung durch die EUROQUARZ GmbH ist das Bundesberggesetz (BBergG). Für das Werk Dorsten ist die zuständige Aufsichtsbehörde die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, Dortmund. Für das Werk Salzbergen ist die zuständige Aufsichtsbehörde das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen, Postfach 12 54, 49702 Meppen.

Alle zu beachtenden Umweltvorschriften und -auflagen werden in den Zulassungen von bergrechtlichen Betriebsplänen festgelegt. Konkrete umweltrelevante Bestimmungen finden sich in den aktuellen Zulassungen der Hauptbetriebspläne für die Bodenschatzgewinnung in Bottrop-Kirchhellen und den Betrieb des Werkes Dorsten. Die Hauptbetriebspläne beinhalten u.a. konkrete Angaben zu Rohstoffen, Verfüllung, Rekultivierung, Wassernutzung, Energie, Lärm, Staub, Abfall und Gefahrstoffen.

Die Trockenanlagen in den Werken Dorsten und Laußnitz sind nach dem Immissionsschutzrecht (BImSchG, 4. BImSchV) zugelassen.

Die Bergbehörden überwachen die Abbau- und Aufbereitungstätigkeiten der EUROQUARZ GmbH durch Kontrollen und Begehungen. Zuletzt wurde das Werk Dorsten am 06.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen (siehe Kap. 10.4). Die Begehung ergab keine Beanstandungen.

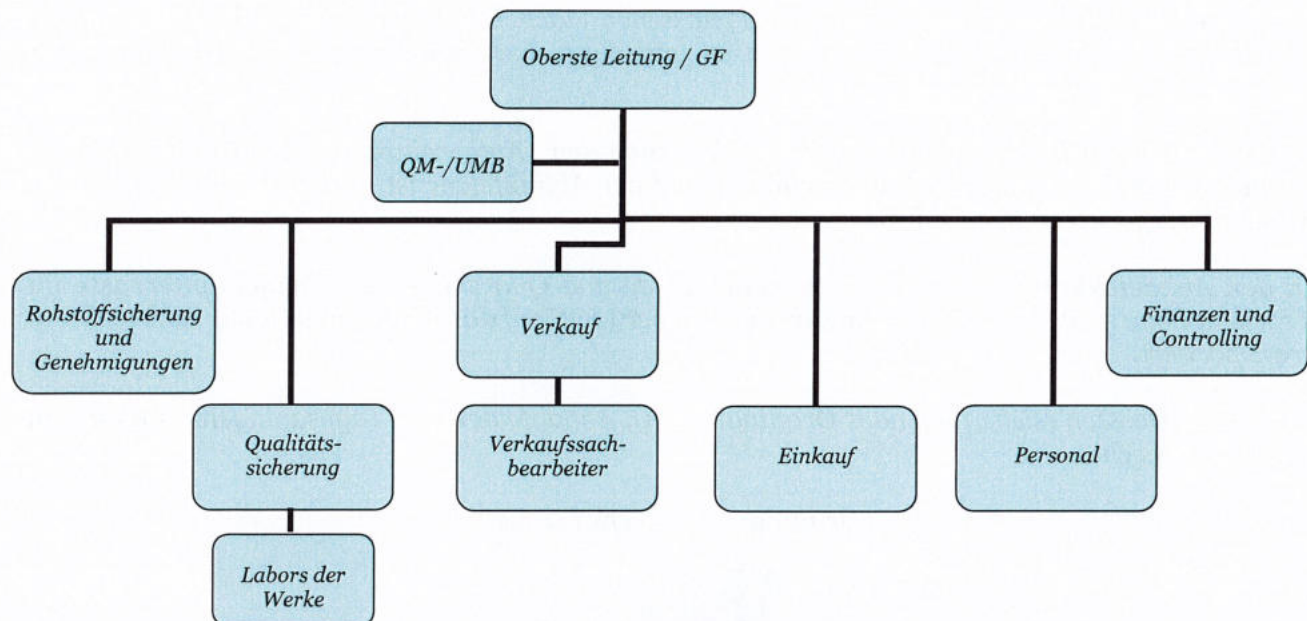
Am 26.11.2024 fand eine Umweltinspektion durch die zuständige Bergbehörde LBEG Meppen im Werk Salzbergen statt.

2. Standorte der EUROQUARZ GmbH

2.1 Hauptverwaltung

Die Hauptverwaltung aller Werke der EUROQUARZ GmbH befindet sich in 46282 Dorsten, Südwall 15, siehe folgendes Organigramm.

Organigramm Hauptverwaltung



Die Stoffströme in der EUROQUARZ-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten (Gesamtfläche EUROQUARZ Hauptverwaltung: 686 m²) sind verglichen mit denen der Werke gering (siehe Umweltbilanz auf Seite 24).

In der Hauptverwaltung in Dorsten waren am 31.12.2025 26 Mitarbeiter beschäftigt.

2.2 Werk Dorsten

Am 31.12.2025 beträgt die bergrechtlich zugelassene Fläche inkl. Werk Dorsten und Abbaugelände in Bottrop-Kirchhellen 91,7 ha.

Das Planungsgebiet für den Abbau von Quarzkies und -sand ist Bestandteil des großflächigen Landschaftsschutzgebietes Kirchheller Heide, das insbesondere für die Kurzzeiterholung von den Einwohnern des westlichen und mittleren Ruhrgebiets genutzt wird. Im Gebietsentwicklungsplan des Regierungsbezirkes Münster, Teilabschnitt Emscher-Lippe, ist der Planungsbereich als Bereich für die Gewinnung oberirdischer Bodenschätze dargestellt. Auch der Regionalplan Ruhr, der am 28.02.2024 in Kraft getreten ist, weist das Abbaugelände der EUROQUARZ in Bottrop-Kirchhellen als Rohstoffflächen aus.

Das Landschaftsbild des Planungsgebietes gleicht trotz seiner naturräumlichen Zugehörigkeit zum niederrheinischen Tiefland weitgehend dem des Münsterlandes: die Landschaft ist aufgrund der wenigen noch vorhandenen gliedernden und belebenden Vegetationselemente relativ strukturarm und wird nur durch den Wechsel von Acker- und Waldflächen gegliedert. Die Geländehöhen liegen zwischen 65 und 80 m ü. NN.

Die bergrechtlich zugelassene Fläche von 91,7 ha verteilt sich wie folgt:

- Das gesamte Werksgelände in Dorsten nimmt eine Fläche von 39,1 ha in Anspruch.
- Die derzeitigen Mineralgewinnungsflächen im Abbaufeld 10 mit einer Gesamtfläche von 50,5 ha liegen im benachbarten Kirchhellen (Stadt Bottrop).
- Das Wegenetz vom Werk Dorsten zum Abbaugbiet nimmt eine Fläche von ca. 1,9 ha ein.

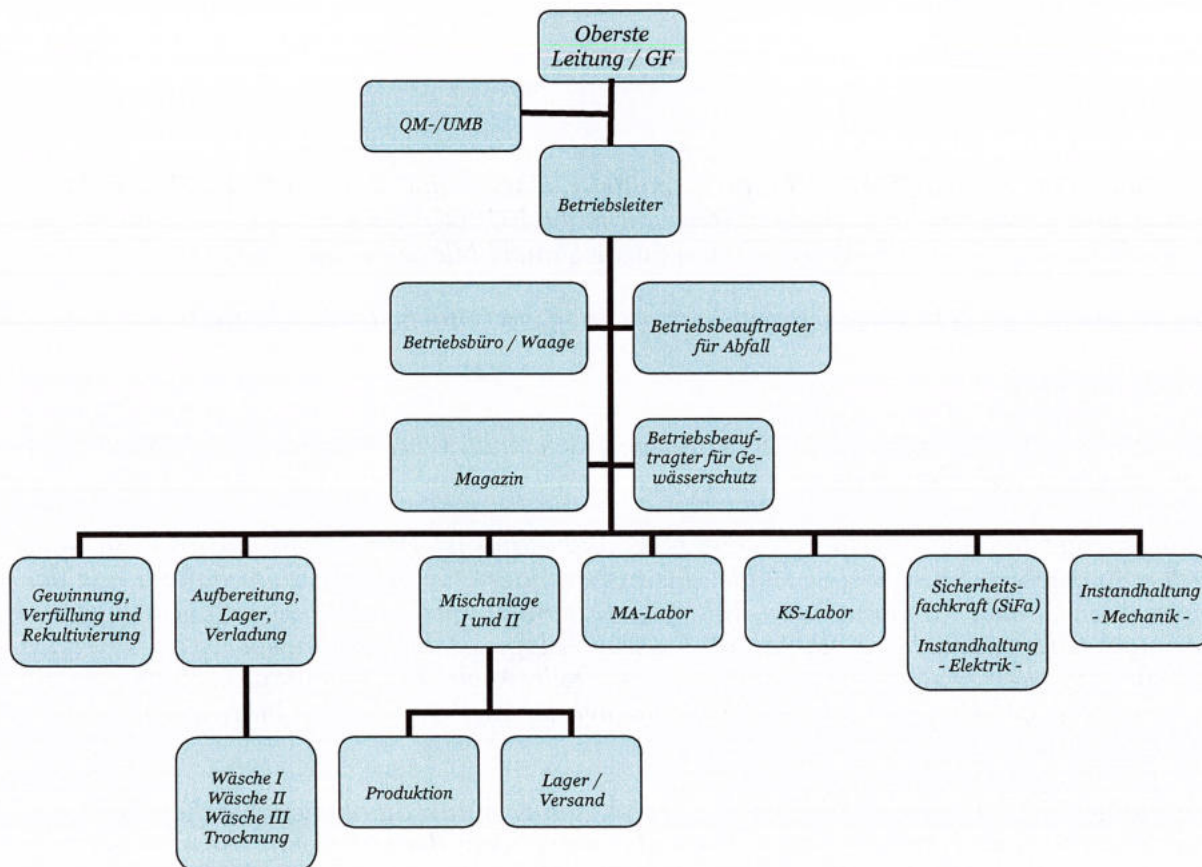
Da EUROQUARZ das Recht hat, bei betrieblichem Bedarf auf Wasser aus dem Hardtbergsee zuzugreifen, wurde dieser offiziell noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen. Die Fläche des Hardtbergsees von 14,0 ha wird auf dem Übersichtsplan auf Seite 7 mit ausgewiesen. Dennoch wird diese Seefläche hier nicht zu den bergrechtlich zugelassenen Flächen gezählt, da die Rekultivierung des Hardtbergsees schon lange abgeschlossen ist und diese auch von der Bergbehörde anerkannt wurde.

Auf dem Werksgelände befinden sich die Tagesanlagen (Aufbereitungsanlagen und Nebenbetriebe). Die örtliche Lage des Werksgeländes und der Abbaufelder ist in dem Übersichtsplan im Maßstab 1:25000 auf Seite 7 dargestellt.

In den Abbaufeldern werden quartäre Quarzsande und Quarzkiese der Rheinhauptterrasse im Trockenabbau gewonnen. Das Rohmaterial wird per LKW auf das Werksgelände zur Aufbereitung transportiert.

Das Werk Dorsten (siehe folgendes Organigramm), Abbaufelder und Tagesanlagen, unterstehen der Bergaufsicht.

Organigramm Werk Dorsten



G. L.

Zuständig ist die Bergbehörde, die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW. Abbau- und Werksbetrieb werden nach Betriebsplänen geführt, die nach umfangreichen Genehmigungsverfahren von der Bergbehörde zugelassen worden sind. Die Betriebspläne regeln auch die Rekultivierung.

Ehemalige Abbauflächen der EUROQUARZ GmbH in Dorsten und Kirchhellen wurden nach ihrer Rekultivierung unter Naturschutz gestellt und im Landschaftsplan der Stadt Bottrop als Naturschutzgebiete (NSG) ausgewiesen. Dazu gehören FFH-NSG Postwegmoore und Rütterberg-Nord, NSG-Abgrabungsgewässer am Zieroth und NSG Torfvenn/Rehrbach.



Die Tagesanlagen des Werkes Dorsten befinden sich in Dorsten, Bestener Str. 250, und sind in der Luftbildaufnahme auf Seite 8 zu sehen. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Aufbereitungs- und Weiterverarbeitungsanlagen betrieben:

2.2.1 Nassaufbereitung



Die im Tagebau in Bottrop-Kirchhellen gewonnenen Quarzsande und Quarzkiese werden der Nassaufbereitung zugeführt, gewaschen bzw. von Schlamm-

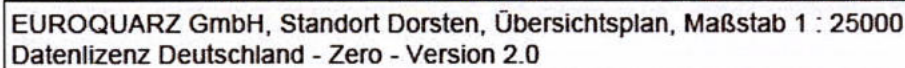
Siebmaschine in der Nassaufbereitung

stoffen befreit und in Korn-

gruppen klassiert. Die Reinigung und Klassierung der Quarzsande und -kiese erfolgt mit Brauchwasser aus der betriebseigenen Wasserversorgung über Siebanlagen und einen Turbowasher.

2.2.2 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen werden gewaschene und klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



2.2.3 Mischanlagen

In 2 Mischanlagen werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.



Sack-Palettierung



Stretchautomat



Siloverladung

Produkte des Werkes Dorsten sind feuchte und getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).

Die Quarzprodukte sind vielseitig verwendbar:

- als Filterquarz für die Mineralwasseraufbereitung, für Bierbrauereien, für die Trinkwasseraufbereitung und die Abwasserreinigung,
- als Füllstoffe für hoch verschleißfeste und säuredichte Industrieboden-Beschichtungen, für Chemiewerkstoffe wie Thermoplaste, Elastomere etc.,
- als Füllstoffe für feuerfeste Massen und Ofenauskleidungen,
- als Haftwert-Verbesserer für Schienenfahrzeuge,
- als Reaktorsand für die Wirbelschichtfeuerung zur Verbrennung von Klärschlamm und Abfall,
- als Zuschlagstoffe für hochwertige Vergussbetone, z.B. für Windkraftträder und Offshore-Anlagen.



Werk Dorsten

Handwritten signature in blue ink.

Die Quarzprodukte der EUROQUARZ GmbH sind mit dem Markenzeichen AQUAGRAN® und SILIGRAN® europaweit, die Marke SILIMIX® ist weltweit bekannt. Die Trockenmörtel werden für andere Firmen hergestellt und für diese Firmen ausgeliefert.

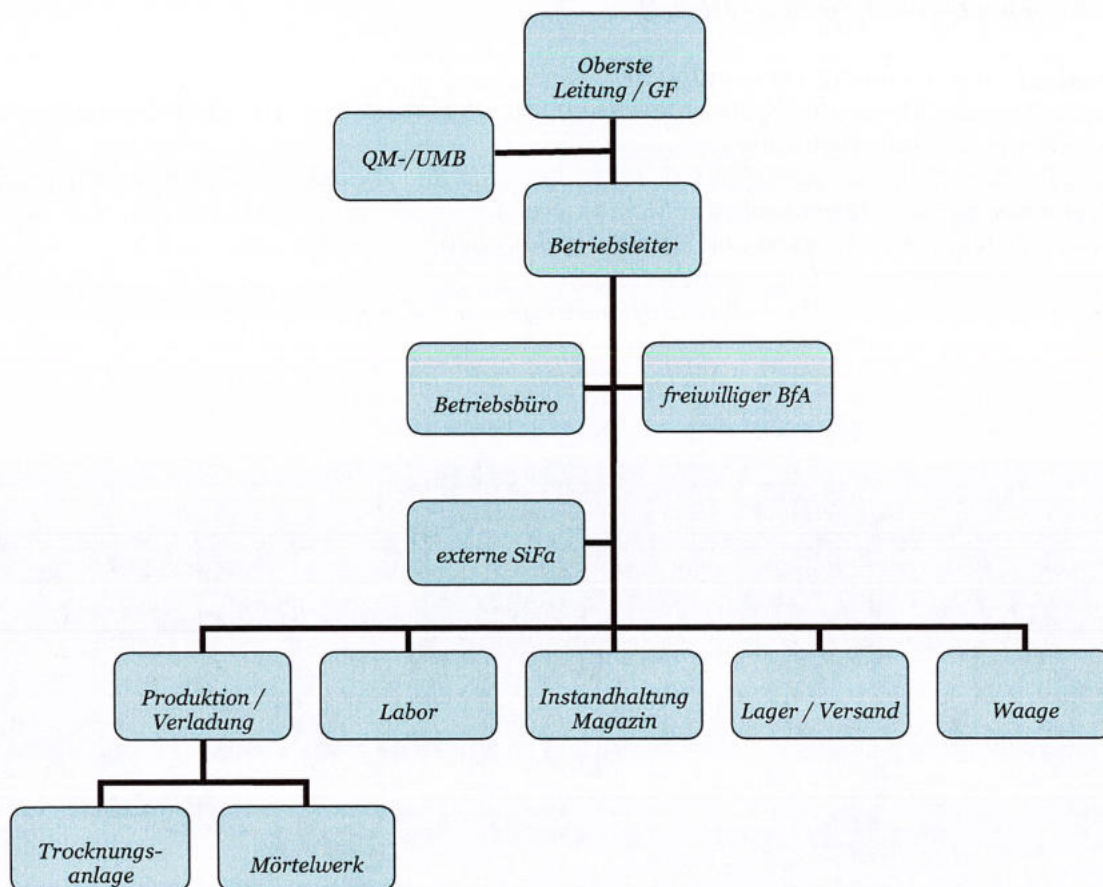
Im Werk Dorsten waren am 31.12.2025 61 Mitarbeiter beschäftigt.

2.3 Werk Laußnitz

Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Laußnitz sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht (siehe Organigramm beim Standort Dorsten).

Das Betriebsgrundstück des Werkes Laußnitz (siehe folgendes Organigramm) befindet sich in der Gemeinde Laußnitz, direkt nördlich der Gemeinde Ottendorf-Okrilla im Landkreis Bautzen im Freistaat Sachsen.

Organigramm Werk Laußnitz



Die Produktionsanlagen liegen in der Gemarkung Laußnitz, Flur 18, Flurstück 1397/6, Würschnitzer Str. 2, und sind in der nachfolgenden Luftbilddaufnahme dargestellt.

Die Anbindung an die regionale Bundesstraße B97 beträgt ca. 500 m, die Autobahnen A4 und A13 sind innerhalb weniger km erreichbar. Der Abstand zum nächsten Wohngebäude in südöstlicher Richtung an der Königsbrücker Straße beträgt mehr als 300 m Luftlinie.

Der überwiegende Teil des Betriebsgrundstückes wird zurzeit nicht gewerblich genutzt, eine vorherige Nutzung dieser Fläche als Industriegebiet ist nicht bekannt. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Produktionsanlagen betrieben:

Handwritten signature



Werk Laußnitz

2.3.1 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen (Trommel- bzw. Siebbettrockner) werden klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



Trockner in der Trocknungsanlage

2.3.2 Mischwerk

Im Mischwerk werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.

Produkte des Werkes Laußnitz sind getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).



Teilansicht des Mischwerkes

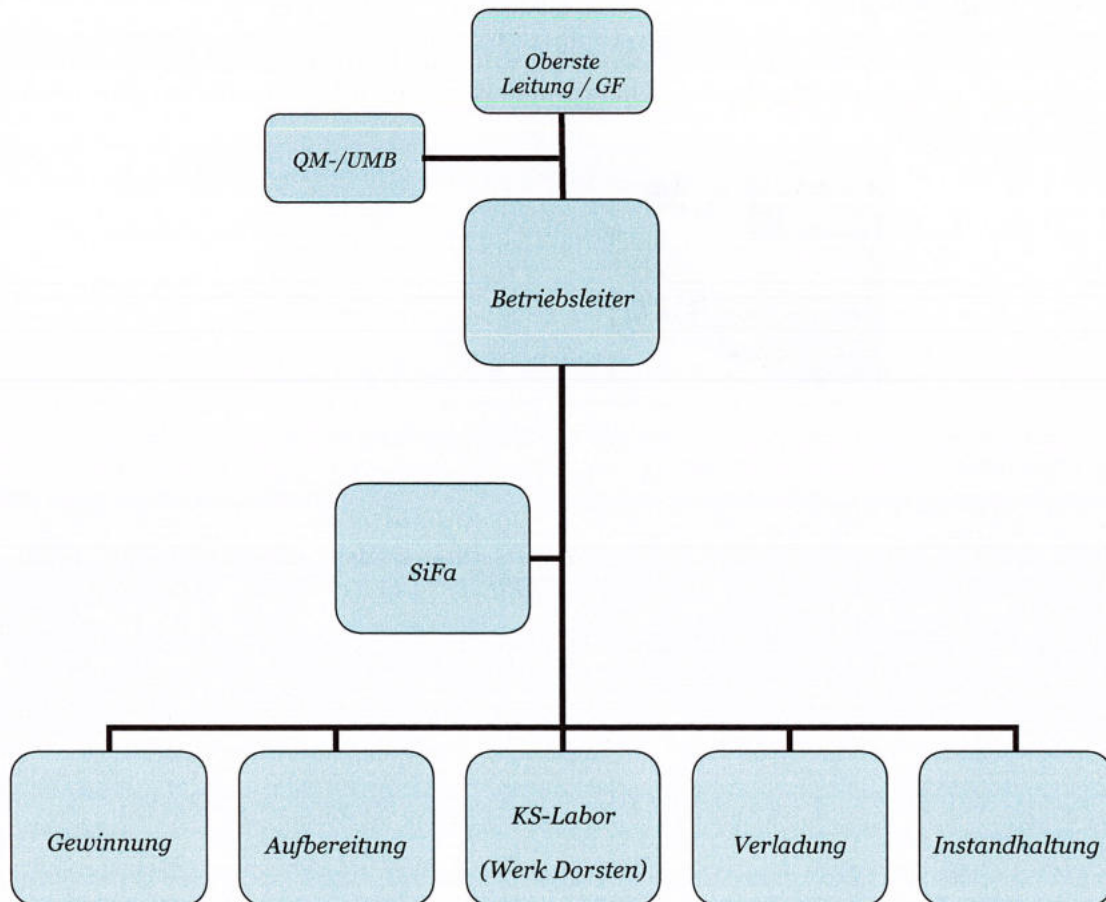
Die Quarzprodukte sind wie im Werk Dorsten verwendbar.

Im Werk Laußnitz waren am 31.12.2025 39 Mitarbeiter beschäftigt.

2.4 Beschreibung des Standortes Salzbergen

Den Betrieb des Werkes Salzbergen (siehe nachfolgendes Satellitenbild) mit 4 Mitarbeitern führt der Betriebsleiter, der auch gleichzeitig der Betriebsleiter des Werkes Dorsten ist. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Salzbergen sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Die Betriebsorganisation der Hauptverwaltung und des Werkes Salzbergen haben wir im Organigramm wiedergegeben.

Organigramm Werk Salzbergen



Handwritten signature



Werk Salzbergen (Quelle: google.maps; 14.06.2026)

Im Werk Salzbergen werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in einer Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände (Freideponie) gelagert.

Die Quarzsande und Quarzkiese werden als Sand in der Körnung 0 - 2 mm und als Kiese in Körnungen bis 32 mm vermarktet. Ferner wird auch Füllsand aufbereitet und Überlaufkies verkauft.

3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem

3.1 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik wird von der Geschäftsleitung formuliert und jährlich im Rahmen der QM-/UM-Bewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft, erforderlichenfalls überarbeitet. Die aktuelle Umweltpolitik lautet:

Natürliche mineralische Rohstoffe sind ein Geschenk der Natur. Die EUROQUARZ GmbH geht mit diesen nicht vermehrbaren Ressourcen schonend und verantwortungsbewusst um, damit noch viele Generationen diese elementaren und lebensnotwendigen Rohstoffe zur Verfügung haben.

Quarzsande und Quarzkiese sind natürliche mineralische Rohstoffe und beeinträchtigen deshalb die Umwelt nicht. Die Mitarbeiter der EUROQUARZ GmbH sind sich jedoch bewusst, dass die Mineralgewinnung und trotz aller Anstrengungen auch die Aufbereitung und Weiterverarbeitung die Umwelt beeinträchtigen.

Um die Umweltauswirkungen zu minimieren, sind folgende Maßnahmen kontinuierlich durchzuführen:

1. die konkreten Umweltauswirkungen durch Aufstellung einer Ökobilanz jährlich ermitteln,
2. die Entwicklung bestimmter Umweltauswirkungen mit Hilfe von spezifischen Umwelt- und Energiekennzahlen jährlich messbar vergleichen,
3. durch jährlich festzulegende Umwelt- und Energieziele den Umweltschutz ständig verbessern, die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch minimieren
4. eine produktspezifische Erfassung des durch EUROQUARZ verursachten „Carbon Footprint“ entwickeln, mit dem Zweck, das Entstehen von klimaschädlichen Gasen weiter zu reduzieren
5. ein Nachhaltigkeits-Managementsystem entsprechend den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entwickeln und diese in das bestehende Umweltmanagementsystem zu integrieren
6. alle umweltrelevanten gesetzlichen und sonstigen Umweltvorschriften strikt einhalten

Die an Bedeutsamkeit zunehmenden Punkte 4 und 5 wurden 2024 neu in die Umweltpolitik von EUROQUARZ aufgenommen. In den jährlich neu formulierten Umweltzielen wird die Umweltpolitik kontinuierlich konkretisiert.

Ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Öffentlichkeit und Behörden ist für die EUROQUARZ GmbH seit jeher eine wichtige Verhaltensweise. Die EUROQUARZ GmbH informiert mit einer jährlich zu aktualisierenden Umwelterklärung für die Standorte Dorsten, Laußnitz und Salzbergen über die Umweltauswirkungen und macht sie Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zugänglich.

Zur Umsetzung der Umweltpolitik unterhält die EUROQUARZ GmbH ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und zusätzlich nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS).

3.2 Notfallmanagementsystem

Regelungen zum Notfallmanagement und den dazu gehörigen Verpflichtungen zu regelmäßigen Schulungen und Notfallübungen sind in den Verfahrensanweisungen der Dokumentation des kombinierten QM-/UM-Systems festgelegt.

Im Fall eines Notfalls, z. B. einem unkontrollierten Brandfall im Außenbereich eines Trockners, sind Informations- und Handlungsketten im Alarmierungsplan festgelegt. Die überall im Betrieb befindlichen Aushänge „Verhalten im Brandfall“, „Ersthelfer“ und „Alarmierungen im Notfall“ sind zu nutzen, um die Informations- und Handlungsketten einzuhalten. Der Mitarbeiter für

Brandschutzthemen und der Betriebsleiter sind unverzüglich zu informieren sowie bei Bedarf Rettungskräfte. Beim Werk Dorsten ist die Bez.-Reg. Arnsberg als zuständige Aufsichtsbehörde zu informieren. Beim Werk Laußnitz ist das Landratsamt Bautzen zu informieren.

Der Brandschutzplan Dorsten wurde 2024 komplett überarbeitet. Weiter werden im Werk Dorsten zukünftig auch Brandschutz- bzw. Evakuierungsübungen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr geplant. Am 11.08.2025 wird voraussichtlich eine Brandschau in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr durchgeführt.

Eine Dokumentation über den korrekten Ablauf im Fall eines solchen Notfalls befindet sich in der Arbeitsanweisung D/02 „Gefahrenabwehr und Notfallmanagement“ für Werk Dorsten und in der Arbeitsanweisung L/39 „Brandschutz- und Alarmordnung“ für Werk Laußnitz.

3.3 Umweltmanagementsystem

Die EUROQUARZ GmbH unterhält ein kombiniertes Managementsystem für Qualität und Umweltschutz, um die Qualitäts- und Umweltpolitik und die Qualitäts- und Umweltziele umzusetzen. Zur Steuerung und Kontrolle ist ein Qualitäts- und Umweltzirkel eingerichtet. Zusätzlich finden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen in Form von internen Compliance- und Performance-Audits statt.

Dem Qualitäts- und Umweltzirkel gehören an:

- die Geschäftsleitung
- der Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte (QM-/UM-Beauftragte)
- der Betriebsleiter der EUROQUARZ-Werke Dorsten und Salzbergen
- der Betriebsleiter des EUROQUARZ-Werkes Laußnitz
- der Verkaufsleiter
- der Einkaufsleiter
- ggf. bei Bedarf weitere Mitarbeiter des Unternehmens

Die Verantwortung für die Planung und Festlegung der Umweltpolitik, der Umweltziele und -maßnahmen (Umweltprogramm) sowie die Entscheidungskompetenz über zentrale Fragen des Umweltmanagements liegen bei der Geschäftsleitung.

Der Qualitäts- und Umweltzirkel tagt ca. alle vier Monate unter Leitung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragten. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen, die den Umweltschutz betreffen, gehören:

- Stand der Umsetzung der im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen, deren Kontrolle und Steuerung
- Festlegung von neuen Umweltzielen und Umweltprogrammen
- Darlegung und Erörterung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen, insbesondere Stand von Genehmigungsverfahren
- Ergebnisse der internen und externen Audits
- Gegebenenfalls Korrekturen am Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Unser QM- und UM-System ist in einem kombinierten Handbuch nach DIN EN ISO 9001 und EMAS/DIN EN ISO 14001, in der jeweils gültigen Ausgabe, mit den dazugehörigen Anschlussdokumenten dokumentiert.

Das kombinierte Handbuch, erstellt vom QM-/UM-Beauftragten und freigegeben von der Geschäftsleitung, gibt einen Überblick über das QM-/UM-System. Zusammen mit den Anschlussdokumenten beschreibt es den Soll-Zustand aller qualitäts- und umweltrelevanten Aktivitäten. Das kombinierte Handbuch ist im Mai 2025 zuletzt aktualisiert worden.

4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen

Hinsichtlich der umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wird der Produktlebensweg zugrunde gelegt.

4.1 Umweltrelevante Prozessschritte während des Produktlebensweges

Jährlich werden die umweltrelevanten Prozessschritte, die den Produktlebensweg bei der EUROQUARZ GmbH begleiten, überprüft und bei Bedarf neu festgelegt.

Beginnend bei der Landinanspruchnahme über die Gewinnung bis zur abschließenden Herrichtung der Abbaufläche sind die nachfolgend genannten umweltrelevanten Prozessschritte nur im Werk Dorsten und teilweise im Werk Salzbergen anzutreffen, da es sich um Abbaubetriebe handelt. Die den Produktlebensweg begleitenden Aktivitäten sind die Folgenden:

- Entfernung von Vegetation, Umsiedlung und Vergrämung von Tieren
- Abtragen von Oberboden und Deckschicht
- Absenkung des Grundwasserspiegels
- Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk (Fremdvergabe)
- Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial (Fremdvergabe)
- Herstellung einer durchwurzelbaren Oberschicht
- Rekultivierung

Im Fall des Werkes Dorsten führt nach dem Abbau der Produktlebensweg der Rohstoffe diese in das Werk. Die nachfolgend genannten Prozessschritte sind auch auf das Werk Laßnitz anzuwenden.

- Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe (nur Werk Dorsten)
- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe in mit Erdgas betriebenen Trockneranlagen
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva
- Verpackung der Produkte
- Anlieferung von externen Rohstoffen und Additiva
- Transport der Produkte von Kunden

Die umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wurden im Rahmen der 1. Umweltprüfung erstmalig ermittelt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet.

Im Werk Salzbergen ist der Produktlebensweg ähnlich zum ersten Teil der Dorstener Produktion, mit dem Unterschied, dass in Salzbergen eine Nassgewinnung betrieben wird, während in Dorsten eine Trockengewinnung stattfindet. Da in Salzbergen keine Weiterverarbeitung der Rohstoffe stattfindet, entfallen die meisten Prozessschritte der Produktion. Von den Prozessschritten ist lediglich die Abholzung und der Transport des Holzes fremdvergeben.

4.2 Direkte Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Ein Umweltaspekt kann bzw. muss die Prozessschritte während des Produktlebensweges in einer Art beeinflussen, dass eine bestimmte Umweltauswirkung die Folge sein kann bzw. muss. Direkte Umweltaspekte werden bei den Prozessschritten in Abhängigkeit vom Anlagenbezug sowie dem Rechtsbezug wirksam.

Bei den Prozessschritten der EUROQUARZ GmbH haben die folgenden umweltrelevanten direkten Umweltaspekte die diesen gegenüberstehenden Umweltauswirkungen:

Umweltaspekt

- Dieserverbrauch
- Elektrischer Stromverbrauch
- Erdgasverbrauch
- Staubemission
- Lärmemission
- Abfall
- Wasser, Abwasser
- Gefährdungs- und Störungspotenzial

Umweltauswirkung

Klimawandel / Luftverschmutzung
Energieknappheit / Klimawandel
Energieknappheit / Klimawandel
Luftverschmutzung (Immission)
Lärmimmission
Deponie / Verwertung
Wasserverschmutzung/-knappheit
Eintrag in Umweltmedien

Direkte Umweltaspekte verursachen relevante Umweltauswirkungen.

4.3 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte sind solche, die nicht direkt durch EUROQUARZ verursacht wurden, sondern durch Stakeholder von EUROQUARZ. Relevante indirekte Umweltaspekte betreffen vor allem die oft hohen Mengen an Treibhausgas-Emissionen, die durch Stakeholder verursacht werden.

Indirekte Umweltaspekte werden unterteilt in solche, die vor der Produktion entstehen (Scope 3 upstream) und solche, die nach der Produktion erfolgen (downstream).

Indirekte Umweltaspekte vor der Produktion (upstream) betreffen z.B.

- in allen Betrieben die Tätigkeiten der von EUROQUARZ beauftragten Lieferanten bei der Beschaffung und Produktion
- in den Abbaugebieten in Bottrop-Kirchhellen und Salzbergen die Vorfeldberäumungs-Arbeiten
- in Laßnitz der Kiesabbau, die Kieswäsche und den Transport durch das Kieswerk KBO

Indirekte Umweltaspekte nach Abschluss des Produktionsprozesses (downstream) betreffen

- in allen Betrieben der Transport unserer Produkte bzw. weiterverarbeiteter Produkte durch unsere Kunden oder durch eingesetzte Transportunternehmen an die Einsatzorte
- die zukünftige Entsorgung aller Produkte nach dem Ende ihrer jeweiligen Nutzung (end of life)

Als relevante indirekte Umweltaspekte werden bei EUROQUARZ identifiziert und für das Jahr 2025 bilanziert alle über dem Betrag von 1.000 t CO₂ / a:

- die zukünftige Entsorgung aller Produkte nach dem Ende ihrer jeweiligen Nutzung (end of life) 20.700 t CO₂ / a
- in allen Betrieben die Tätigkeiten der von EUROQUARZ beauftragten Lieferanten bei der Beschaffung und Produktion inklusive der bei KBO in Laßnitz eingekauften Kiese und Sande: 6.588 t CO₂ / a
- die durch unsere Kunden verursachten Diesel-Emissionen: 1.800 t CO₂ / a

Nicht zu den indirekten Umweltaspekten gezählt wird der Abbau und der Transport durch die Fa. Stremmer in Bottrop-Kirchhellen/ Dorsten, weil diese Tätigkeiten rechtlich von EUROQUARZ wahrzunehmen sind und an den Subkontraktor Stremmer ausgegliedert sind. Diese Tätigkeiten sind damit direkte Umweltaspekte der Fa. EUROQUARZ, die hier Kontrolle über die Emissionen ausübt.

Die Scope 3 Emissionen wurden 2025 durch die CSRD-Berichterstattung erstmals erfasst und mit Hilfe der neuen Software OSAPIENS übermittelt. Dabei zeigte sich, dass Scope 3-Emissionen sehr erheblich sind, da sie einen größeren Anteil ausmachen als Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Summe.

Scope 3-Emissionen sind Scope 1- und Scope 2-Emissionen anderer Emittenten. Bei der Ermittlung der Scope 3-Emissionen existieren deutliche Unsicherheiten hinsichtlich der ermittelten Mengen, die oft auf Abschätzungen beruhen und nicht auf vorhandenen Daten.



Im Rahmen der Lieferantenbeurteilung der Unternehmen, die indirekte Umweltaspekte verursachen, wirken wir darauf hin, dass auch diese Unternehmen ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS oder DIN EN ISO 14001 einführen und aufrechterhalten.

4.4 CSRD-Berichterstattung bei Possehl und EUROQUARZ

Als Teil der Possehl-Gruppe ist die EUROQUARZ GmbH verpflichtet, die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) umzusetzen und relevante Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen.

Zur Erfüllung dieser Anforderungen wurden die Prozesse zur Erhebung, Bewertung, und Berichterstattung von ESG-Daten (Environmental, Social, Governance) im Unternehmen weiterentwickelt und systematisiert. Alle CSRD-relevanten Kennzahlen werden standortübergreifend erfasst, validiert und zentral in OSAPIENS, der ESG-Managementplattform, dokumentiert.

Die Plattform OSAPIENS ist eine spezialisierte Softwarelösung für Nachhaltigkeits- und Compliance-Management. Sie unterstützt Unternehmen bei der strukturierten Umsetzung regulatorischer Anforderungen wie der CSRD, insbesondere durch standardisierte Datenerfassung, Nachvollziehbarkeit von Kennzahlen sowie revisionssichere Dokumentation. Die bei EUROQUARZ erhobenen Daten werden über die Plattform konsolidiert und anschließend an die Possehl Gruppe übermittelt, wo sie in die konzernweite Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen.

Im Rahmen der CSRD-Anforderungen wurde zudem eine Kontext- und Stakeholderanalyse durchgeführt. Diese wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um Veränderungen im regulatorischen Umfeld, in den Geschäftsaktivitäten sowie in den Erwartungen relevanter Stakeholder angemessen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus erfolgt eine schrittweise Erweiterung der Datenerhebung, insbesondere im Hinblick auf indirekte Umweltaspekte entlang der Wertschöpfungskette, um die Anforderungen der CSRD vollständig abzubilden. Auf die möglichst genaue und vollständige Ermittlung der Scope 3-Emissionen wird bei der Verwendung von OSAPIENS besonderer Wert gelegt.

EUROQUARZ wird diese Prozesse sukzessive in das bestehende Umweltmanagement einfließen lassen. Kennzahlen des CSRD-Prozesses werden regelmäßig dahingehend geprüft, ob sie repräsentativ für das Umweltmanagementsystem sind.

4.5 Verfahrensmatrizen zur Herleitung der Erheblichkeit

Zur Identifizierung der Erheblichkeit, mit der sich ein Prozessschritt auswirkt, hat die EUROQUARZ GmbH für jedes Werk eine Verfahrensmatrix entwickelt. Bei der Bewertung der Erheblichkeit der einzelnen Prozessschritte wurden die zugehörigen Umweltaspekte im Vergleich zu anderen Standorten qualitativ in ihrer Bedeutung und der Beeinflussbarkeit beurteilt. Dabei spielen Menge, Gefahrenpotential, Auftrittswahrscheinlichkeit sowie die Auswirkung auf die Umwelt eine entscheidende Rolle.

Bei der Verknüpfung der Umweltaspekte in den Verfahrensmatrizen der Werke wird zunächst ein Prozess-/Anlagenbezug und ein Rechtsbezug hergestellt. Für jeden Prozessschritt ergibt sich damit eine Punktesumme, die mit der Erheblichkeit der Prozessschritte unter dem Einfluss der Umweltaspekte beim Produktlebensweg verglichen wird.

Hinsichtlich der Erheblichkeit der Prozessschritte wurden 4 Stufen festgelegt:

- Stufe 1: geringfügig
- Stufe 2: vertretbar
- Stufe 3: erheblich

- Stufe 4: sehr erheblich

Die Umweltaspekte werden weiterhin in jedem Prozessschritt hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit durch EUROQUARZ beurteilt und in die folgenden Einflussklassen unterteilt:

Einflussklasse	Beeinflussbarkeit
A	kein Einfluss
B	geringer Einfluss
C	mittlerer Einfluss
D	hoher Einfluss

Die Verfahrensmatrizen wurden als Dokumente in das QM-/UM-System der EUROQUARZ integriert, mittlerweile in der Rev.-Nr. 05. Bei der Aufstellung und Bewertung von Prozess- und Umweltzielen werden die Verfahrensmatrizen miteinbezogen.

Die Prozessschritte, bei denen hinsichtlich der Erheblichkeit mindestens die Stufe 3 (erheblich) erreicht wurde, werden nachfolgend für die Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen dargestellt.

4.5.1 Werk Dorsten

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- | | |
|---|----------------|
| • Abtragen von Oberboden und Deckschicht | erheblich |
| • Absenkung des Grundwasserspiegels | erheblich |
| • Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk | erheblich |
| • Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial | sehr erheblich |
| • Herstellung einer durchwurzelbaren Oberschicht | sehr erheblich |
| • Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe | erheblich |
| • Trocknung und Klassierung der Rohstoffe | sehr erheblich |
| • Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva | erheblich |
| • Verpackung der Produkte | erheblich |

4.5.2 Werk Laußnitz

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- | | |
|---|----------------|
| • Trocknung und Klassierung der Rohstoffe | sehr erheblich |
| • Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva | erheblich |
| • Verpackung der Produkte | erheblich |

4.5.3 Werk Salzbergen

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- | | |
|--|----------------|
| • Abtragen von Oberboden und Deckschicht | erheblich |
| • Abbau von Rohstoff, Seeflächenvergrößerung | sehr erheblich |
| • Wäsche und Klassierung der Rohstoffe | erheblich |
| • Herrichtungsarbeiten mit Erdbaugeräten | erheblich |

4.6 Umweltbilanzen

Die quantitative Erfassung der Daten im Zusammenhang mit den relevanten Umweltauswirkungen aufgrund der Auswirkungen der Umweltaspekte bei den Prozessschritten erfolgt mit Hilfe der Aufstellung betrieblicher Umweltbilanzen für die Werke zum 31.12. eines Jahres.

Werk Dorsten

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Dorsten werden in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den wesentlichen Bestandsgütern gehören die unter bergrechtlicher Aufsicht stehenden Flächen, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2023, 2024 und 2025 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2025 steht auf Seite 21. In der Input-Output-Bilanz auf Seite 22 sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) für die Jahre 2023, 2024 und 2025 aufgelistet.

Werk Laußnitz

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Laußnitz werden ebenfalls in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern des Werkes Laußnitz gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2023, 2024 und 2025 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2025 steht auf Seite 23. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 24 für die Jahre 2023, 2024 und 2025 aufgelistet.

Werk Salzbergen

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Salzbergen werden auch in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern des Werkes Salzbergen gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit dem Bestand von 2023, 2024 und 2025 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2025 steht auf Seite 25. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 26 für die Jahre 2023, 2024 und 2025 aufgelistet.

Hauptverwaltung

Die – nicht der Produktion direkt dienenden - Stoffströme in der EUROQUARZ-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten, werden auf Seite 27 dargestellt.

Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2025
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang 2025	Abgang 2025	Bestand 2025	Bestand 2024	Bestand 2023
B1. Bergrechtlich zugelass. Fläche (ha)	0,2333		91,7003	91,4670	85,9053
1.1 unverritzte Fläche		0,0965	12,0441	12,1406	9,0265
1.2 Gewinnungsfläche		0,2240	70,8205	71,0445	49,1621
1.3 rekultivierte Fläche	0,5538		8,8357	8,2819	27,7167
1.3.1 Waldfläche			0	0	13,6190
1.3.2 landwirtschaftliche Nutzfläche			3,0419	3,0419	11,3074
1.3.3 offene Wasserfläche			0	0	0,3974
1.3.4 Wegefläche			1,9308	1,9308	2,3929
1.3.5 verdichtete Fläche	0,5538		3,8630	3,3092	-
B2. Gebäude (Anzahl)			16	16	16
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen			6	6	6
2.2 Gebäude für die Instandhaltung			3	3	3
2.3 Verwaltungsgebäude			1	1	1
2.4 Lagerhallen			6	6	6
B3. Produktionsanlagen (Anzahl)			6	6	6
3.1 Klassieranlagen für Kies			1	1	1
3.2 Klassieranlagen für Sand			1	1	1
3.3 Trocknungsanlagen für Kies			1	1	1
3.4 Trocknungsanlagen für Sand			1	1	1
3.5 Mischanlagen			2	2	2
B4. Fahrzeuge (Anzahl)			21	20	20
4.1 Radlader			3	3	3
4.2 Bagger			1	1	1
4.3 Lastwagen			3	3	3
4.4 Gabelstapler			8	8	8
4.5 Kehrmaschinen			1	1	1
4.6 PKW's	1		3	2	2
4.7 Telelader			1	1	1
4.8 Dumper			1	1	1



Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2025
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2025	2024	2023	Output	2025	2024	2023
1. Verfüllmengen (m3)	77.475	25.523	21.525	1. Abbaumengen (t)	127.621	108.302	69.936
1.1 Bodenaushub	77.745	25.523	21.525	1.1 Kies	97.656	62.569	66.917
				1.2 Feinsand	29.965	45.733	3.019
2. Rohstoffe (t)	127.346	110.491	115.574	2. Produkte (t)	246.443	224.932	220.712
2.1 Rohsand/-kies	112.167	95.731	102.383	2.1a feuchte Quarzsande/-kiese	100.887	95.731	102.383
2.2 Zement	10.489	9.852	8.675	2.1b Anlieferung	32.056	22.545	16.926
2.3 Füller	2.038	1.998	1.750	2.1c Feuchtmix	-	-	-
2.4 Splitt	2.652	2.910	2.766	2.2 trockene Quarzsande/-kiese	74.049	68.391	67.047
				2.3 Mischprodukte	39.451	38.265	34.354
3. Verpackungsmaterial (kg)	1.184.721	1.073.341	1.650.229	3. Verpackungsmaterial (kg)			
3.1 Papiersäcke (kg)	155.937	130.240	1.184.197	3.1 Papiersäcke (kg)	145.232	140.800	1.220.297
3.2 Kunststoffsäcke (kg)	2.685	3.178	28.870	3.2 Kunststoffsäcke (kg)	2.850	2.904	34.575
3.3 Big Bags (kg)	37.199	17.672	10.915	3.3 Big Bags (kg)	17.756	21.473	7.970
3.4 Paletten (kg)	924.924	852.434	35.253	3.4 Paletten (kg)	898.832	843.062	33.893
3.5 Schrumpfhäuben (kg)	2.407	1.685	2.824	3.5 Schrumpfhäuben (kg)	1.856	1.931	2.624
3.6 Schrumpfschlauch (kg)	12.395	15.176	49.200	3.6 Schrumpfschlauch (kg)	14.028	13.727	50.300
3.7 PE-Form- u. Füllfolien (kg)	43.924	45.081	333.630	3.7 PE-Form- u. Füllfolien (kg)	50.403	41.968	319.330
3.8 Stretchfolie (kg)	5.250	7.875	5.340	3.8 Stretchfolie (kg)	5.531	5.819	5.850
4. Hilfs- und Betriebsstoffe (kg)	1.469	1.022	517	4. Abfälle* (t)	156,04	125,12	160,15
4.1 Schmierstoffe (kg)	109	151	338	4.1 Altmetall	73,32	13,14	65,92
4.2 Diverse Öle (kg)	18	64	105	4.2 Bauschutt/-abfälle	26,88	55,36	60,82
4.3 Klassiersiebe (kg)	1.342	807	74,34	4.3 Verpackungsabfall	37,36	44,36	24,2
				4.4 Sonstige Abfälle	18,48	12,26	9,212
				* Gefährliche Abfälle	8,48	3,57	0,79
5. Wasser (x1000 m3)				5. Wasser (x1000 m ³)			
5.1 Wasser im Abbau	211,97	410,07	426,38	5.1 Wasser im Abbau	211,97	410,07	426,38
5.2 Stadtwasser	0,48	0,48	0,48	5.2 Stadtwasser	0,48	0,48	0,48
5.3 Betriebswasser (Kreislauf)	933,2	982,32	993,38	5.3 Betriebswasser (im Kreislauf)	933,2	979,8	985,97
6. Energie (Mio. kWh)				6. Abluft/Abgas (t/a)			
6.1 Energie allg. (Mio. kWh)	9,082	8,996	8,925	6.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	960,66	1.020,05	1.007,42
6.1.1 Strom	1,726	1,776	1,832	6.1.1 CO	0,25	0,27	0,26
6.1.1.1 Strom Werk Dorsten	1,646	1,644	1,665	6.1.2 CO2	959,97	1.019,31	1.005,23
6.1.1.2 Strom Feuerwachturm	0,080	0,132	0,167	6.1.3 SO2	0,01	0,01	0,01
6.1.2 Erdgas	5,292	5,619	5,523	6.1.4 NOx	0,43	0,46	0,45
6.1.3 Diesel	1,79	1,361	1,285	6.1.5 Feststoff im Gasstrom	0	0	0
6.1.3.1 Diesel Euroquarz	0,842	0,926	1,047	6.2 Staub	1,56	1,52	1,47
6.1.3.2 Diesel Stremmer	0,948	0,435	0,238	6.3 CO2 aus Dieselverbrennung	476,14	362,71	342,46
6.1.4 Heizöl	0,274	0,24	0,285	6.3.1 CO2 Werk Dorsten	223,97	246,78	279,03
6.2 EE-Energie (Mio. kWh)	0,949	0,807	0,981	6.3.2 CO2 Stremmer	252,17	115,93	63,43
6.2.1 EE-Strom	0,949	0,807	0,981	6.4 Indirekte CO2-Emissionen / Strom	669,69	665,72	526,25
6.2.2 EE-Erdgas	0	0	0				
6.2.3 EE-Diesel	0	0	0	7. Lärm (dB (A))	< 55	< 55	< 55



Betriebliche Umweltbilanz Werk Laußnitz 2025
Teil 1: Bestandsüter

Nr. Art	Zugang 2025	Abgang 2025	Bestand 2025	Bestand 2024	Bestand 2023
B1. Betriebsgrundstück (ha)	-	-	7,4275	7,4275	7,4275
1.1 Waldfläche	-	-	0,7500	0,7500	0,7500
1.2 Betriebsfläche	-	-	6,6775	6,6775	6,6775
1.2.1 überbaute Fläche	-	-	0,8223	0,8223	0,8223
B2. Gebäude (Anzahl)			10	10	10
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen	-	-	4	4	4
2.2 Verwaltungsgebäude	-	-	3	3	3
2.3 Lagerhallen	-	-	3	3	3
B3. Produktionsanlagen (Anzahl)			5	5	5
3.1 Klassieranlagen	-	-	2	2	2
3.2 Trocknungsanlagen für Sand u. Kies	-	-	2	2	2
3.3 Mischanlagen	-	-	1	1	1
B4. Fahrzeuge (Anzahl)	2	2	16	16	16
4.1 Raupenfahrzeuge	-	-	0	0	0
4.2 Gabelstapler	1	1	10	10	10
4.3 PKWs u. Geländewagen	1	1	3	3	3
4.4 Radlader	-	-	2	2	2
4.5 Kleintransporter	-	-	1	1	1



Betriebliche Umweltbilanz Werk Laßnitz 2025
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2025	2024	2023	Output	2025	2024	2023
1. Rohstoffe (t)	85.730	67.983	75.864	1. Anlieferung	74.766	57.243	61.165
1.1 Rohsand/-kies	75.436	52.743	61.165	1.1 feuchte Quarzsande/-kiese - KBO	68096	52.671	61.165
1.2 Zement	5.978	6.224	5.637	1.2 feuchte Quarzsande/-kiese - andere	6.670	4.572	0
1.3 Füller/Flugasche	149	75	107				
1.4 Splitt / Hartgestein	173,74	4.979	4.510	2. Produktion	110.781	102.851	112.027
1.5 Lehm	496	0	0	2.1 Feuchtabsackung	706	0	0
1.6 Steinmehl	2.838	2.978	3.059	2.1 getrocknete Quarzsande/-kiese	69.044	60.105	64.223
1.7 Brechsand	0	200	194	2.3 Mischprodukte	37.380	39.095	41.945
1.8 Sonstiges (Weißkalkhydrat u.ä.)	659	784	1.192	2.4 Sonderprodukte	3.651	3.356	5.639
3. Verpackungsmaterial (kg)	438.210	279.400	376.035	3. Verpackungsmaterial (kg)			
3.1 Papiersäcke (kg)	25.689	15.521	10.959	3.1 Papiersäcke (kg)	16.847	17.778	10.911
3.2 Kunststoffsäcke (kg)	587	0	62	3.2 Kunststoffsäcke (kg)	2.439	0	241
3.3 Big Bags (kg)	49.152	27.100	23.470	3.3 Big Bags (neu, kg)	45.511	27.817	27.293
3.4 Paletten (kg)	314.116	208.758	304.238	3.4 Paletten (neu, kg)	296.582	246.444	292.864
3.5 Schrumpfhäuben (kg)	870	399	0	3.5 Schrumpfhäuben (kg)	435	616	580
3.6 Schrumpfschlauch (kg)	1.113	1.070	900	3.6 Schrumpfschlauch (kg)	1.113	1.070	937.94
3.7 PE-Form- u. Füllfolien (kg)	36.394	21.581	29.014	3.7 PE-Form- u. Füllfolien (kg)	30.893	21.592	29.079
3.8 Stretchfolie (kg)	10.289	4.971	7.392	3.8 Stretchfolie (kg)	8.613	6.282	7.098
4. Hilfs- und Betriebsstoffe (kg)	547	274	1002	4. Abfälle* (t)	150,48	192,98	133,72
4.1 Schmierstoffe (kg)	19	77	106	4.1 Altmetall	5,11	22,03	10,44
4.2 Diverse Öle (kg)	36	39	23	4.2 Bauschutt/-abfälle	101,62	126,80	79,92
4.3 Klassiersiebe (kg)	492	158	873	4.3 Verpackungsabfall	25,30	34,30	36,83
				4.4 Sonstige Abfälle	18,45	9,85	6,53
				* Gefährliche Abfälle (t)	0,20	0,63	0,41
5. Wasser (x1000 m³)				5. Wasser (x1000 m³)			
5.1 Stadtwasser	1,74	0,394	0,39	5.1 Stadtwasser	1,74	0,394	0,39
6. Energie (Mio. kWh)				7. Abluft/Abgas (t/a)			
6.1 Energie allg. (Mio. kWh)	6,970	5,675	6,095	7.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	965,45	747,39	802,24
6.1.1 Strom	1,328	1,197	1,258	7.1.1 CO	0,28	0,22	0,23
6.1.2 Erdgas	5,318	4,12	4,404	7.1.2 CO2	964,69	746,8	801,61
6.1.3 Diesel	0,284	0,318	0,393	7.1.3 SO2	0,01	0,01	0,01
6.1.4 Heizöl	0,04	0,04	0,04	7.1.4 NOx	0,48	0,37	0,39
				7.1.5 Feststoff im Gasstrom	0,00	0	0
6.2 EE-Energie (Mio. kWh)	0,73	0,588	0,741	7.2 CO2 aus Deselemission	75,54	85,55	104,54
6.2.1 EE-Strom	0,73	0,588	0,741	7.3 Staub	1,65	2,53	2,26
6.2.2 EE-Erdgas	0	0	0	Indirekte CO2-Emissionen aus Strom	515,26	484,82	397,38
6.2.3 EE-Heiz-/Kraftstoffe	0	0	0				
				8. Lärm (dB (A))	< 55 dB	< 55 dB	< 55 dB

Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2025
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2025	Bestand 2024	Bestand 2023
B1. Bergrechtlich zuge-lassene Fläche (ha)	-	-	96,621	96,621	96,621
1.1 Betriebsfläche	1,021	-	52,004	50,983	48,637
1.1.1 Seefläche	1,021	-	33,046	32,025	29,679
B2. Gebäude (Anzahl)	-	-	3	3	3
2.1 Büro- und Sozial-container	-	-	1	1	1
2.2 Gebäude für die Instandhaltung	-	-	1	1	1
2.3 Schaltwarte	-	-	1	1	1
B3. Gewinnungsanlagen (Anzahl)	-	-	1	1	1
3.1 Saugschiff	-	-	1	1	1
B4. Produktionsanlagen (Anzahl)	-	-	1	1	1
4.1 Aufbereitungsanlage	-	-	1	1	1
B5. Fahrzeuge (Anzahl)	-	-	-	-	-
5.1 Radlader	-	-	2	2	2
5.2 Teelader	-	-	1	1	1
5.3 PKW	-	-	1	1	1



Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2025
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2025	2024	2023	Output	2025	2024	2023
1. Rohsand/ -kies (t)	114.783	89.120	24.439	1. Abbaumengen (t)	150.182	87.342	23.957
				1.1 Feinsand	106.117	52.212	16.988
				1.2 Kies	6.416	19.253	6.568
2. Hilfs- und Betriebsstoffe (kg)	20	110	64	1.3 Füllsand	35399	15.887	401
2.1 Schmierstoffe (kg)	20	74	10	1.4 Schlämme	2.250	-	-
2.2 Diverse Öle (kg)	0	36	54				
2.3 Klassiersiebe (kg)	0	0	0				
				2. Produktion (t)	147.932		
				2.1 feuchte Quarzsande	106.117	52.212	16.988
				2.2 feuchte Quarzkiese	6.416	19.253	6.568
				2.3 Füllsand	35399	15.877	401
3. Wasser (x1000 m3)	1286	1163,73	650,85	3. Wasser (x1000 m ³)	1286	1163,73	650,85
3.1 Förderwasser	712	590,63	286,65	3.1 Förderwasser	712	590,63	286,65
3.2 Waschwasser	574	573,1	364,2	3.2 Waschwasser	574	573,1	364,2
				4. Abfälle (t)	8,72	9,02	7,25
4. Energie (Mio. kWh)				4.1 Nicht gefährliche Abfälle	8	8,01	7,25
4.1 Energie allg. (Mio. kWh)	1,111	0,849	0,413	4.2 Gefährliche Abfälle	0,72	1,01	0
4.1.1 Strom	0,654	0,547	0,329				
4.1.3 Diesel	0,457	0,302	0,084	5. Abluft/Abgas (t/a)	375,52	301,8	126,2
4.2 EE-Energie (Mio. kWh)	0,337	0,269	0,194	5.1 CO2-Emissionen aus Diesel	121,63	80,3	22,4
4.2.1 EE-Strom	0,337	0,269	0,194	5.2 Indirekte CO2-Emissionen aus Strom	253,89	221,5	103,8
4.2.2 EE-Diesel	0	0	0				
				6. Lärm (dB (A))	< 55 dB	< 55 dB	< 55 dB

Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2025
Teil 1: Bestandsgüter

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2025	Bestand 2024	Bestand 2023
B1. Büroräume (Fläche)	-	-	686 m ²	686 m ²	686 m ²
B2. Fahrzeuge (Anzahl) PKW			5	5	4

Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2025
Teil 2: Input-Output-Bilanz

Input	2025	2024	2023
1 Energie in Büroräumen (kWh)	44.929	49.919	44.030
1.1 Strom	15.277	14.582	15.270
1.1.1 EE-Strom (kWh)	7.776	7.160	8.734
1.2 Erdgas	29.652	35.337	28.760
HV Flächenbezogener Energieverbrauch (kWh / m ²)	65,5	72,8	64,2
HV Personenbezogener Energieverbrauch (kWh / Mitarbeiter)	1.549,3	1.664,0	1.467,7
1.3 Diesel (kWh)	59.829	71.887	60.368
1.4 Benzin (kWh)	7.542	3.338	3.060
2. Wasser (m³)			
2.1 Frischwasserverbrauch	64,48	73,84	83,25
2.1.1 Flächenbezogener Wasserverbrauch (m ³ / m ²)	0,09	0,11	0,12
2.1.2 Personenbezogener Wasserverbrauch (m ³ / Mitarbeiter)	2,15	2,46	2,78
3. Abwasser, Müllabfuhr	*	*	*

* Ableitung von Abwasser, Müllabfuhr und andere Dienstleistungen gehören zum kommunalen Service.



5. Daten über die Umweltleistung

Zur Darstellung der Umweltleistung der Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen sowie der Hauptverwaltung werden nachfolgend die Angaben der betrieblichen Umweltbilanzen, siehe Seite 20 – 26 analysiert.

5.1. Bestandsgüter

5.1.1 Werk Dorsten

Die Betriebsfläche hat sich im Jahre 2025 gegenüber 2024 unwesentlich vergrößert. Der Abbau im Abschnitt V von Abbaufeld 10 konzentriert sich nun auf den Bereich südlich der Fernleitungen. Der Abschnitt IV im Südosten von Abbaufeld 10 wird auf den kommenden Abbau im Jahr 2026 vorbereitet.

Die Rekultivierung wird dominiert von den Verdichtungstätigkeiten im Abschnitt III von Abbaufeld 10.

Die Gebäude und Produktionsanlagen sind unverändert gegenüber 2024. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt 21, nachdem ein weiterer PKW in den Fahrzeugpool aufgenommen wurde.

5.1.2 Werk Laußnitz

Die Fläche des Betriebsgrundstückes hat sich im Jahre 2025 gegenüber 2024 nicht verändert und ist weiterhin 7,4275 ha groß. Die Gebäude, Anzahl 10, und die Produktionsanlagen, Anzahl 5, sind ebenfalls unverändert.

Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt nun 15, nachdem 2 PKW durch einen neuen ersetzt wurden. Wieder wurde ein dieselbetriebener Gabelstapler gegen einen elektrisch betriebenen ausgetauscht.

5.1.3 Werk Salzbergen

Die bergrechtlich zugelassene Fläche hat sich im Jahre 2025 gegenüber 2024 nicht verändert und ist weiterhin 94,6214 ha groß.

Nach gelungenen Kompensationsaufforstungen im Jahr 2025 wurden insgesamt 1,620 ha Wald im Vorfeld eingeschlagen. Die Seefläche wurde um 1,021 ha erweitert, die Betriebsfläche wuchs damit auf 52,004 ha.

Die Anzahl der Gebäude, der Gewinnungs- und Produktionsanlage blieben 2025 unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 4.

5.2 Stoff- und Materialflüsse

5.2.1 Verfüllmengen, Abbaumengen, Rohstoffe und Produkte Werk Dorsten

Die Zahlen haben sich im Jahr 2025 durchweg positiv entwickelt:

Verfüllmengen	+	203,5 %	Zunahme	51.952 m ³
Abbaumengen	+	17,8 %	Zunahme	19.319 m ³
Rohstoffe	+	15,3 %	Zunahme	16.855 t
Trockenprodukte	+	8,3 %	Zunahme	5.658 t
Mischprodukte	+	3,1 %	Zunahme	1.186 t

Im Jahr 2025 wurden sehr viel größere Mengen Fremdmaterial (> 200 %) in den Abbaubereich III eingebracht als im Vorjahr, da die stabilen Witterungsverhältnisse in der Sommerhälfte dies zuließen.



Eine klare Steigerung (17,8 %) ergab sich 2025 sowohl bei den selbst abgebauten Quarzsanden und -kiesen als auch bei den zugekauften Produkten. Der Zukauf von gewaschenen Quarzsanden und -kiesen wurde um 42,2 % erheblich gesteigert, um die Marktnachfrage zu decken.

Die Produktion von Trockenprodukten steigerte sich entsprechend um 8,3 %, während die Produktion von Mischprodukten nur geringfügig stieg (3,1 %).

5.2.2 Rohstoffe und Produkte Werk Laußnitz

Die Zahlen haben sich 2025 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	85.730	+	26,1 %	Zunahme	17.747 t
Trockenprodukte	69.044	+	14,8 %	Zunahme	8.939 t
Mischprodukte	37.380	-	4,4 %	Abnahme	1.715 t

Aufgrund von Großaufträgen speziell von Kunden der Wasseraufbereitung konnte der Absatz und die Menge Quarzsand und -kies gegenüber 2024 deutlich gesteigert werden.

Gegenüber den konjunkturbedingten Absatzschwierigkeiten im Vorjahr gelangt es, auch durch den Schwerpunkt auf Wasseraufbereitung den Absatz der getrockneten Produkte deutlich zu steigern, während die Mischprodukte leicht zurückgingen.

5.2.3 Rohstoffe und Produkte Werk Salzbergen

Die Zahlen haben sich 2025 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	114.783	+	28,8 %	Zunahme	25.663 t
Produkte	147.932	+	69,4 %	Zunahme	60.590 t

Erneut gelang in Salzbergen eine hohe Rohstofferrhöhung (+28,8 %) und noch höhere Produktionssteigerung (+69,4 %), was vor allem auf den hohen Mineralbedarf für die Trassen der unterirdischen Hochspannungsnetz-Verlegung im Landkreis Emsland zurückzuführen ist.

Es ist geplant, die Höhe der Produktion im Jahr 2026 weiter zu steigern.

5.3 Verpackungsmaterial

Die Menge des eingesetzten Verpackungsmaterials ist abhängig vom Absatz. Der Input ist die im Jahr beschaffte Menge. Der Output ist die im Jahr beschaffte Menge (= Input) zuzüglich der Lagerbestandsmenge zum 01.01. abzüglich der Lagerbestandsmenge zum 31.12.

Verpackungsmaterial wird generell nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt beschafft, sondern in einzelnen großen Posten, dadurch kann es von Jahr zu Jahr zu erheblichen Schwankungen kommen. Generell entscheidet der Markt, je nach Einsatzbedingungen, über die Art der Verpackung (Papier bzw. PE-Folie).

Im Werk Dorsten kam es aufgrund guter Auftragslage zu einer Steigerung bei den Papiersäcken (+ 19,7 %) und Big-Bags (+ 110,5 %).

Auch im Werk Laußnitz kam es aufgrund guter Auftragslage zu einer Steigerung bei den Papiersäcken (+ 65,5 %) und Big-Bags (+ 81,4 %). Auch die Anschaffung von Folien wurde deutlich gesteigert.

Die EUROQUARZ GmbH ist Rückholssystemen (z.B. RIGK GmbH) für Papier- und für Kunststoffsäcke angeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass die gebrauchten Säcke von den Kunden dem Recycling zugeführt werden.

5.4 Hilfs- und Betriebsstoffe, Abfälle

Die Mengen der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen abhängig von den durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten aufgrund der Lauf- und Standzeiten der Maschinen.

Über die entstehenden Abfallmengen wird jährlich durch den Betriebsbeauftragten für Abfall eine Bilanz aufgestellt. Hauptziel unseres Abfallmanagements ist das getrennte Einsammeln der Abfälle, um so zu einer besseren Verwertung nach der Entsorgung beizutragen. Die Mitarbeiter wurden von den BfA im Hinblick auf eine geordnete Entsorgung unterwiesen.

Ab dem Jahr 2025 werden in der Umwelterklärung/Umweltbilanz nur die Mengen für die Gruppen Altmetalle, Bauschutt/ Bauabfälle, Verpackungsabfälle und sonstige Abfälle sowie die Menge der gefährlichen Abfälle ausgewiesen.

Im Jahr 2025 wurde deutlich mehr Eisenschrott (73,3 t) im Werk Dorsten entsorgt als 2024 (13,1 t). Der Anfall von Schrott schwankt in Abhängigkeit vom Umfang des Austausches von Anlagenteilen. Dafür sank die Menge an Bau- und Abbruchabfällen von 55,4 t auf 24,2 t. Die Menge der Verpackungsabfälle ging etwas zurück.

Im Werk Laußnitz fiel 2025 weniger Abfall (150,5 t) an als im Vorjahr (193 t). Die größte Menge Abfall fiel beim Bauschutt an mit einer Menge von 90,3 t. Die im Jahr 2024 festgestellte Menge Bauschutt von 123 t wurde damit geringfügig reduziert. Die Menge der Verpackungsabfälle ging etwas zurück.

Die Betriebsbeauftragten für Abfall kontrollieren regelmäßig, ob die angefallenen Abfälle in die vorgesehenen Abfallbehälter und Abfallcontainer gefüllt werden, und dokumentieren das Kontrolsergebnis in dem Abfall-Betriebskontrollbuch.

Die Jahresberichte und Abfallbilanzen der BfA wurden für das Jahr 2025 hinsichtlich Inhaltes und Erscheinungsbild aneinander angepasst. Die Beschäftigten in den Werken Dorsten und Salzbergen wurden von den BfA auf ordnungsgemäße Entsorgung in den vorgesehenen Abfallbehältern geschult.

5.5 Wasser

Im Werk Dorsten wird Grund- und Oberflächenwasser im Abbaufeld 10 gesümpft und über die Sickermulde in den Rehrbach geleitet bzw. in die Seen der Rekultivierung. Es dient keinen Aufbereitungszwecken.

Nach zwei niederschlagsreichen Jahren wurde im Jahr 2025 mit 212.000 m³ Grund- und Oberflächenwasser deutlich weniger Wasser gesümpft und eingeleitet.

Der Wasserkreislauf des Betriebswassers in der Nassaufbereitung im Werk Dorsten funktioniert so, dass der Flachteich das Pumpenwasser liefert und durch den Tiefteich gespeist wird. Das benutzte Waschwasser wird in den Absetzteich eingeleitet. Das Wasser aus dem Absetzteich wird, nach erfolgter Sedimentation, dem Tiefteich zugeführt. Die Menge Betriebswasser befindet sich trotz steigender Menge in der Wäsche mit 933.000 m³ niedriger als im Vorjahr (- 4,8 %). Hierbei wirkt sich das deutlich trockenere Jahr 2025 mit steigender Verdunstung aus.

Im Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das Förderwasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Der weitere Anstieg des Wassergebrauchs um 10,5 % ist darauf zurückzuführen, dass Salzbergen im Jahr 2025 den Betrieb von Saugschiff und Aufbereitungsanlage auch weiter steigern konnte.

Die Indirekteinleitung im Werk Laußnitz hat sich erheblich um den Faktor 4,4 gegenüber 2024 erhöht. Die Erklärung hierfür liegt in einem Wasserrohrbruch gegen Ende des Jahres in einem

Bürocontainer mit erheblichen Wasserverlusten, die erst in der darauffolgenden Woche entdeckt wurden. Das Rohr wurde daraufhin unverzüglich wieder instandgesetzt.

5.6 Energie

Die absoluten und spezifischen Energieverbräuche haben sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Standort	Strom		Erdgas in der TA		Diesel	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	+ 0,1 % + 2.343 kWh	- 8,6 % - 0,63 kWh/t	- 5,8 % - 327.066 kWh	- 17,8 % - 14,6 kWh/t	+31,5 % + 429.000 kWh	+ 20,1 % + 1,21 kWh/t
Werk Laufnitz	+ 10,9 % + 130.475 kWh	- 0,7 % - 0,09 kWh/t	+ 29,1 % + 1.197.632 kWh	+ 17,8 % + 7,3 kWh/t	- 10,7 % - 34.000 kWh	- 36,9 % + 0,07 kWh / t
Werk Salzbergen	+ 19,6 % + 107.000 kWh	- 54,0 % - 4,35 kWh/t	-	-	+ 51,3 % + 155.000 kWh	- 10,5 % - 0,05 kWh/t

Werk Dorsten

Das Werk Dorsten hat 2025 bei zunehmender Produktion den Stromverbrauch stabil gehalten, während der Erdgasverbrauch sogar rückläufig war. Die spezifischen Verbräuche sind daher rückläufig im Werk Dorsten insbesondere bei Erdgas.

Absoluter und spezifischer Dieserverbrauch haben deutlich zugenommen. Aufgrund der günstigen Wetterlage 2025 gelang es EUROQUARZ deutliche Fortschritte bei der Verdichtungstätigkeit in der Rekultivierung zu tätigen. Damit verbunden ist erhöhter Einsatz von Erdbaugeräten und LKW-Transport von Bodenmaterial und damit deutlich mehr Dieserverbrauch.

Werk Laufnitz

Im Werk Laufnitz blieb der spezifische Stromverbrauch stabil (0,7 %), während der spezifische Erdgasverbrauch (+ 17,8 %) erheblich zugelegt hat. Als Ursache für den hohen Erdgasverbrauch wurde eine unzureichende Dämmung von Boden und Brennkammer des Trockners festgestellt, woraus ein Umweltziel abgeleitet wurde.

Der Dieserverbrauch nahm ab, der spezifische Dieserverbrauch sank um 16,5 %. Hier wirken sich u.a. die mittlerweile hohe Anzahl an Elektrostaplern im Werk Laufnitz aus.

Werk Salzbergen

Nach der sehr starken Reduzierung des Betriebes von Saugschiff und Aufbereitungsanlage in den Jahren 2022/23 wurde 2024 der Betrieb wieder mehr ausgelastet mit Steigerungspotential. 2025 konnte die Produktion gegenüber dem Vorjahr noch mal um erhebliche 72 % gesteigert werden. Das führte trotz deutlicher Zunahme des absoluten Stromverbrauchs (+ 19,6 %) zu einer starken Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs (- 54,0 %).

Die Inanspruchnahme von neuen Abbaubereichen mit den Erdbaugeräten führte zu einer starken Steigerung des absoluten Dieserverbrauchs (+ 51,3 %).

5.7 Abluft/Abgas

Luftverunreinigungen entstehen in erster Linie durch die Verbrennungsvorgänge bei der Trocknung der Sande und Kiese. Die Emissionen werden berechnet auf Grundlage der Quelle „Mittlere Emissionsfaktoren für kleine und mittlere Feuerungsanlagen KuMFA (nach 1. BImSchV vom

26.01.2010), Stand 14.02.2017“ und den Angaben des Energieversorgers MVV auf den jeweiligen Jahresrechnungen des Energieträgers Erdgas.

Mit der deutlichen Abnahme des absoluten Erdgasverbrauches im Werk Dorsten sank auch die Emission der bei der Verbrennung entstandenen Gase (5,8 %).

Im Werk Laußnitz hatte die erhebliche Steigerung des Erdgasverbrauchs auch eine starke Zunahme der umweltrelevanten Gase um 29,2 % zur Folge.

Keine wesentlichen Luftbelastungen entstehen durch Stäube, die beim Trocknen der Sande und Kiese, beim Mischen der Quarzkörnungen und der Mörtelprodukte sowie bei deren Absacken frei werden. Die Stäube werden unmittelbar am Entstehungsort abgesaugt und beim Werk Dorsten in 11 Filteranlagen und beim Werk Laußnitz in 9 Schlauchfilteranlagen abgeschieden. Die Entstaubungsanlagen werden werksintern planmäßig überprüft und gewartet.

Die durch die Entstaubungen abgeschiedenen Staubmengen werden nicht als mögliche Emissionen zu negativen Umweltauswirkungen führen. Dies bedingt, dass eine Erhöhung dieser Kenngröße auch zu einer größeren Reduzierung der Staubemission führt. Jährlich wird vom BL die Staubemission in t der Entstaubungen rechnerisch ermittelt. Dabei wird die Laufzeit einer Filteranlage multipliziert mit der installierten Leistung sowie der maximalen Konzentration, die bei 0,005 g/m³ liegt. Die Einzelergebnisse werden addiert und dies ergibt die jährliche Staubemission.

Am 05.02.2024 wurde durch das Landratsamt Bautzen (SB Immissionsschutz / Lärm / Licht) eine Überwachung der Trocknungsanlage im Werk Laußnitz durchgeführt. Dabei wurden auch die Voraussetzungen des § 67 Absatz 2 BImSchG geprüft, wonach anstelle einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung eine Anzeige von EUROQUARZ vorzulegen ist. EUROQUARZ hat 07.12.2024 Unterlagen eingereicht, welche belegen, dass die Gesamtstaubemission im Abgas die Massenkonzentration von 5 mg/m³ nicht überschreiten.

Am 18.02.2025 hat das Landratsamt Bautzen die Gültigkeit der Anzeige betätigt. Im Ergebnis ist keine Anordnung zur Einhaltung der Grenzwerte nach § 17 BImSchG notwendig, da die Vorgaben der TA Luft eingehalten werden.

5.8 Lärm

Werk Dorsten

Für die verschiedenen Anlagen sind in den Genehmigungsbescheiden Lärmrichtwerte festgelegt, die an den nächstgelegenen Wohnhäusern in der Hermann-Müller-Straße gemessen werden: 55 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts. Diese Werte entsprechen den Vorgaben der TA Lärm.

Die Einhaltung des Wertes für den Tagbetrieb wird durch jährliche betriebliche Messungen überprüft. Am nächstgelegenen Wohnhaus in der Hermann-Müller-Straße 31 wird einmal pro Jahr sowohl bei Tag als auch bei Nacht gemessen. Seit 2009 werden die Messungen in einem Lärmpegelkataster geführt.

Bei Anlagenänderungen oder Betriebsänderungen (z.B. Nachtbetrieb) oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärminderungstechnik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

Werk Laußnitz

Gemäß gültigem Bebauungsplan gelten folgende flächenspezifischen Schallleistungspegel: 70 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts.

Bei Anlagenänderungen, Betriebsänderungen oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärminderungstechnik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

Im Jahr 2020 wurde zur Überprüfung der Einhaltung der Schallleistungspegel ein Schalltechnisches Gutachten für die Bewertung der Geräuschsituation im Einwirkungsbereich der EUROQUARZ GmbH in Laßnitz durch ein unabhängiges Ingenieurbüro erstellt. Demnach werden die Vorgaben für Geräusche eingehalten.

Werk Salzbergen

Zur Überwachung der Grenzwerte wird ein Kataster der Schallpegel geführt. Dabei wird sowohl auf dem Betriebsgelände als auch an der nächstgelegenen Bebauung gemessen. Im Jahr 2025 wurden alle Grenzwerte eingehalten.

6. Kernindikatoren

In diesem Kapitel werden zusammenfassend die relevanten Kernindikatoren, die sich aus der Input-Output-Bilanz ergeben, für das Jahr 2025 und zum Vergleich für die Jahre 2023 und 2024 dargestellt.

Die jährliche Produktionsmenge im Werk Dorsten setzt sich zusammen aus den gewaschenen Rohstoffen Quarzkies und -sand, den zugekauften Rohstoffen und aus den weiterverarbeiteten Produkten. Weiterverarbeitete Produkte enthalten in der Regel zumindest teilweise zuvor fertig-gestellte Produkte. Dies bedingt, dass die Mengen Quarzkies und -sand zum Teil sowohl als gewaschenes Produkt, als getrocknetes Produkt und als Mischprodukt in die Kennzahl jährliche Produktionszahl mit eingeht. Dabei sind folgende jährliche Outputs in Form der jährlichen Produktionsmenge zur Ermittlung der spezifischen Werte zugrunde gelegt:

Standort	Produkte 2025 Absolut	Produkte 2024 absolut	Produkte 2023 absolut
Werk Dorsten	246.443	224.932 t	220.712 t
Werk Laußnitz	110.781	102.851 t	112.027 t
Werk Salzbergen	150.182	87.342 t	23.957

6.1 Energieeffizienz

Die Energieeffizienz umfasst den gesamten Energieverbrauch aus Strom, Erdgas und Diesel sowie den Anteil an erneuerbaren Energien am Energieverbrauch:

Standort	Energie 2025		Energie 2024		Energie 2023	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	9,082 Mio.kWh	36,85 kWh/t	8,624 Mio.kWh	38,34 kWh/t	8,473 Mio.kWh	38,39 kWh/t
Werk Laußnitz	6,970 Mio.kWh	62,92 kWh/t	5,675 Mio.kWh	55,15 kWh/t	6,055 Mio.kWh	54,05 kWh/t
Werk Salzbergen	1,111 Mio.kWh	7,40 kWh/t	0,849 Mio.kWh	6,26 kWh/t	0,413 Mio.kWh	17,24 kWh/t

Standort	EE-Energie 2025		EE-Energie 2024		EE-Energie 2023	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	0,949 Mio. kWh	3,85 kWh/t	0,807 Mio.kWh	3,59 kWh/t	0,981 Mio.kWh	4,44 kWh/t
Werk Laußnitz	0,73 Mio. kWh	6,59 kWh/t	0,588 Mio.kWh	5,72 kWh/t	0,741 Mio.kWh	6,61 kWh/t
Werk Salzbergen	0,337 Mio. kWh	2,24 kWh/t	0,269 kWh/t	3,07 kWh/t	0,194 Mio.kWh	8,10 kWh/t

6.2 Materialeffizienz

Die Materialeffizienz setzt sich beim Werk Dorsten aus dem Rohstoffeinsatz und den dem Markt zur Verfügung gestellten Produkten zusammen; beim Werk Laußnitz ist es nur der Rohstoffeinsatz, da dort kein Abbau stattfindet. Beim Werk Salzbergen entspricht der Rohstoffeinsatz fast den fertigen Produkten, abzüglich der abgehenden Schlämme beim Waschen. Die Materialeffizienz beträgt:

Standort	Rohstoffe 2025		Rohstoffe 2024		Rohstoffe 2023	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	127.346	0,52 t/t	110.491 t	0,49 t/t	115.574 t	0,52 t/t
Werk Laußnitz	85.730	0,77 t/t	67.983 t	0,61 t/t	75.900 t	0,68 t/t
Werk Salzbergen	114.783	0,98 t/t	89.120 t	0,98 t/t	24.439 t	0,98 t/t

6.3 Wasser

Der Wassergebrauch im Werk Dorsten umfasst das geförderte Grundwasser, das im Kreislauf geführte Oberflächenwasser und das Stadtwasser. Als Kennzahl wird ausschließlich das Wasser, welches der Nassaufbereitung dient, genutzt. Sumpfungswässer und Stadtwässer sind hier nicht aussagekräftig.

Im Werk Laußnitz ist der Wasserverbrauch des Zulieferers für die Wäsche nicht bekannt. Ein Bezug auf das erfasste Stadtwasser ist nicht sinnvoll. Daher wird das Werk Laußnitz hier nicht bewertet.

Beim Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das geförderte Seewasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Letzteres wird hier als Kennzahl verwendet.

Standort	Wasser 2025		Wasser 2024		Wasser 2023	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	933.200 m³	3,79 m³/t	982.320 m³	4,37 m³/t	993.380 m³	4,50 m³/t
Werk Laußnitz	-	-	-	-	-	- m³
Werk Salzbergen	574.000 m³	3,82 m³/t	573.100 m³	6,56 m³/t	364.200 m³	15,2 m³/t

6.4 Abfall

Der Abfallanfall 2025 beträgt einschließlich der gefährlichen Abfälle:

Standort	Abfall 2025		Abfall 2024		Abfall 2023	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	156,04 t	0,63 kg/t	131,19 t	0,58 kg/t	160,15 t	0,73 kg/t
	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:
	8,48 t	0,03 kg/t	3,05 t	0,01 kg/t	0,79 t	0,00 kg/t
Werk Laußnitz	150,48 t	1,36 kg/t	192,32 t	1,87 kg/t	133,72 t	1,19 kg/t
	davon gefährlich:	Davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:
	0,20 t	<0,01 kg/t	0,63 t	0,01 kg/t	0,41 t	0,00 kg/t
Werk Salzbergen	8,72 t	0,06 kg/t	9,05 t	0,10 kg/t	7,25 t	0,30 kg/t
	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:	davon gefährlich:
	0,72 t	0,005 kg/t	1,01 t	0,01 kg/t	0,00 t	0,00 kg/t

6.5 Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt betrifft den Flächenverbrauch, bestehend aus dem Werksgelände und Abbau, und ist in Kap. 4 Bestandsgrößen unter „Betriebsfläche“ angegeben. Hier werden ausschließlich absolute Werte berichtet. Die Flächen der Standorte betragen:

Standort	Flächentyp	2025	2024	2023
		absolut	absolut	absolut
Werk Dorsten	versiegelte Flächen	35.000 m ²	35.000 m ²	35.000 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	164.661 m ²	164.661 m ²	164.661 m ²
Werk Laßnitz	versiegelte Flächen	21.500 m ²	21.500 m ²	21.500 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	7.500 m ²	7.500 m ²	7.500 m ²
Werk Salzbergen	versiegelte Flächen	248 m ²	248 m ²	248 m ²
	naturnahe Flächen am Standort	917.295 m ²	917.295 m ²	917.295 m ²

Die versiegelten Flächen in den Werken Dorsten und Laßnitz wurden in der aktuellen Umwelterklärung korrigiert, indem die teilversiegelten Flächen nicht mehr mitberechnet werden.

6.6 Emissionen

Die Emissionen umfassen die Frachten aus der Erdgasumwandlung im Jahr 2025 und die Staubemissionen der Entstaubungen. Die Grenzwerte für gerichtete Staubemissionen aus den Entstaubungsanlagen werden eingehalten, die spezifischen Staubemissionen werden nachfolgend nicht erhoben. Diffuse Staubemissionen können nicht ermittelt werden.

Standort		2025		2024		2023	
		absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	Frachten aus Erdgasumwandlung	960,66 t	3,898 kg/t	1.020,05 t	4,535 kg/t	1.007,42 t	4,564 kg/t
	davon CO ₂ -Frachten	959,97 t	3,895 kg/t	1.019,31 t	4,532 kg/t	1.005,23 t	4,554 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	669,69 t	2,72 kg/t	665,72 t	2,96 kg/t	526,25 t	2,38 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselmotorbrennung	476,14 t	1,93 kg/t	362,81 t	1,61 kg/t	342,49 t	1,55 kg/t
Werk Laßnitz	Frachten aus Erdgasumwandlung	965,45 t	8,715 kg/t	747,39 t	7,267 kg/t	802,24 t	7,161 kg/t
	davon CO ₂ -Frachten	964,69 t	8,708 kg/t	746,80 t	7,261 kg/t	801,61 t	7,161 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	515,26 t	4,65 kg/t	484,82 t	4,71 kg/t	397,38 t	3,55 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselmotorbrennung	75,54 t	0,68 kg/t	84,59 t	0,82 kg/t	104,54 t	0,93 kg/t
Werk Salzbergen	CO ₂ -Frachten aus Stromerzeugung	253,89 t	1,69 kg/t	221,50 t	2,5 kg/t	103,8 t	4,3 kg/t
	CO ₂ -Frachten aus Dieselmotorbrennung	121,63 t	0,81 kg/t	80,32 t	0,92 kg/t	22,4 t	0,94 kg/t



Die durch Stromerzeugung entstandenen CO₂-Frachten für 2025 wurden berechnet über den in der Jahresabrechnung des Stromanbieters MVV angegebenen Umrechnungsfaktor 388 g CO₂/kWh.

Die durch Diesel-Verbrauch entstandene Emission wird berechnet über die Basisdaten der „Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.“ (www.ffe.de), die für Diesel einen Umrechnungsfaktor von 266 g CO₂-Emissionen/kWh angeben.

Auch externer Dieserverbrauch durch ein Fremdunternehmen im Abbau, Verfüllung und Transport wird transparent gemacht.

7. Umweltziele

Um die bedeutenden Umweltauswirkungen an den Standorten kontinuierlich zu verringern, werden jährlich quantifizierbare Umweltziele aufgrund der jährlichen QM-/UM-Bewertung durch die Geschäftsleitung aufgestellt.

7.1 Umweltziele 2025 - Werk Dorsten

1. Umweltziel: Reduzierung der Staubentwicklung an den Materialübergaben der Bänder und Anlagen im Werk Dorsten durch Installation einer stationären Absauganlage der Bandübergabe am Band 11

Maßnahme: Installation einer stationären Absaugungsanlage der Bandübergabe am Band 11

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Die Absauganlage ist in Betrieb, der Fotobeweis wurde erstellt.

Das Ziel wurde 2025 vollständig erreicht.

2. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope-2) um 200.000 kg/a durch Installation einer PV-Anlage auf den Dächern der Lagerhallen (Fortschreibung aus dem Jahr 2024)

Maßnahme: Auf den Dächern der Lagerhallen 4 und 6 soll eine PV-Anlage mit einer Leistung von 890 kWp installiert werden, um durch die erzeugte Energie (Jahresertrag ca. 743.124 kWh) einen Teil des Eigenbedarfs zu decken.

Bei einem Bezug von Strom mit einem Anteil von ca. 60 % an erneuerbarer Stromherkunft, würde dies – im Vergleich zum bisherigen Strommix der EUROQUARZ – eine CO₂-Reduzierung von ca. 200.000 kg bedeuten.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Einkauf, Termin: 31.12.2024

Die Module sind montiert. Die Leitungen wurden verlegt, die Trafostation wurde modernisiert. Die Wechselrichter sind installiert, die Schaltschränke müssen noch aufgestellt werden. Aufgrund der Bearbeitungszeiten bei der Westnetz GmbH kann die Inbetriebnahme erst im April 2026 erfolgen.

Das Umweltziel wurde nicht erreicht im Jahr 2025.

3. Umweltziel: Verbesserung der Biodiversität im Werk Dorsten auf einer betrieblichen Fläche von 1.500 m² durch Anlage einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels

Maßnahme: Einrichtung einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels auf dem Betriebsgelände des Werkes Dorsten

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2024

Die Fläche für die Einrichtung einer Wildblumenwiese wurde im Bereich der notwendigen Rodung für die PV-Anlage zwischen Lagerhalle und Flachteich erstellt. Das gerodete Holz wurde zu Totholzhaufen aufgestapelt, es wurden mit Überlaufkies weitere kleine Habitate geschaffen. Auf der Fläche wurden zwei Insektenhotels aufgestellt und anschließend wurde die Fläche eingesät. Die Fläche wird jetzt der Sukzession überlassen und gelegentlich von Fremdbewuchs befreit. Im ersten Jahr konnte schon eine Nutzung der Insektenhotels beobachtet werden. Fotos wurden erstellt.

Das Umweltziel wurde erreicht.

7.2 Umweltziele 2025 - Werk Laußnitz

4. Umweltziel: Erhöhung der Biodiversität im Werk Laußnitz auf einer betrieblichen Fläche von 200 m² durch Anlage einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels

Maßnahme: Einrichtung einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels auf dem Betriebsgelände des Werkes Laußnitz

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Das Insektenhotel wurde aufgestellt. Auf einer Fläche von ca. 200 m² wurde eine Wildblumenmischung ausgesät. Der Anwuchs von Bodenbelag der Fläche ist nur teilweise gelungen. Die Bäume sind dennoch angeschlagen. Fotos wurden erstellt.

Das Umweltziel wurde – trotz leichter Anwuchsprobleme – erreicht.

5. Umweltziel: Reduzierung des Eigenstromverbrauchs um ca. 20.000 kWh/a und Verbesserung der Scope 2 Emissionen um ca. 10 t CO₂/a durch Austausch von Abreinigungsventilen des Trockners 1

Maßnahme: Austausch von 22 Abreinigungsventilen am Filter des Trockners 1 im Werk Laußnitz

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Die eingesetzten 22 Abreinigungsventile mit Membrantechnik wurden ausgebaut und durch magnetventilgesteuerte Abreinigungsventile ersetzt. Diese ermöglichen eine präzisere und zuverlässigere Ansteuerung der Filterabreinigung, wodurch eine effektivere Reinigung der Filterelemente erreicht werden soll.

Ein wesentlich schnelleres Schaltverhalten der MAC-Ventiltechnik und der damit verbundene Nachweis der Drucklufteinsparung pro Puls, konnte hier nachgewiesen werden (siehe Messreihenauswertung vom Zeitraum 23.07. - 30.07.2025, Müller Maschinentechnik).

Es ergeben sich weiter folgende Vorteile:

- besseres Abreinigungsergebnis durch schnelleres Schaltverhalten (3 mal so schnell)
- längere Lebensdauer des Schieberkolbens
- Verlängerung der Filtersacklebensdauer (Verdopplung)
- Beschädigung des Kolbens kaum mehr möglich wegen aufvulkanisierter Dichtung (Standard VITON) und bearbeiteter Kolbenlauffläche → 10fach längere Lebensdauer

Das Umweltziel wurde erreicht.

6. Umweltziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope 2) um 33% durch den Ersatz eines dieselbetriebenen Staplers durch einen elektrischen im Werk Laufnitz

Maßnahme: Austausch eines Dieselgabelstaplers durch einen E-Stapler

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Hierfür wurde ein STILL Elektro-Gabelstapler vom Typ RX 60-30L angeschafft. Die Anlieferung und Inbetriebnahme des Elektro-Staplers erfolgten am 13.01.2026. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der bisher eingesetzte Dieselgabelstapler außer Betrieb genommen.

Das Ziel wurde erreicht.

7. Umweltziel: Senkung der jährlichen CO₂-Emissionen im Werk Laufnitz um 83 kg durch Verminderung der Anzahl der Poolwagen

Maßnahme: Austausch von zwei Poolfahrzeugen durch ein sparsameres Fahrzeug

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Das Umweltziel wurde erreicht. Es wurde ein Skoda Karoq Clever, 1.5 TSI ACT (110 kW, 7 Gang-Automatik), mit einem jährlichen CO₂-Ausstoß von 1.905 kg CO₂ bei einer geplanten Fahrleistung von ca. 15.000 km angeschafft.

Der bisherige gesamte CO₂-Ausstoß beider Fahrzeuge betrug jährlich 1.988 kg CO₂ bei einer gemeinsamen Fahrleistung von 17.783 km. Es werden also 83 kg CO₂ eingespart.

Das Umweltziel wurde erreicht.

8. Umweltziel: Reduzierung des Eigenstromverbrauches sowie des Papierverbrauches durch Verringerung der bei EURO-QUARZ verwendeten Drucker

Maßnahme: Reduzierung der Anzahl der Drucker und der Ausdrücke in der EURO-QUARZ GmbH im Zuge der Neuausschreibung und organisatorische Maßnahmen

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2025

Die Anzahl der Drucker wurde Anfang des Jahres 2026 von 34 auf 11 reduziert. Die Arbeitsanweisung zur Nutzung digitaler Unterschriften ist ebenfalls in Kraft. Dadurch werden deutlich weniger Ausdrücke erforderlich.

Das Umweltziel wurde erreicht.

7.3 Umweltziele 2026

Im 1. UM-Zirkel 2026 wurden die nachfolgenden quantifizierbaren Umweltziele für das Jahr 2026 aufgestellt.

Werk	Priorität	Ziel	Investitions- volumen	Maßnahmen Bezeichnung/Umsetzungsplan	Zeitraumen für die Umsetzung	Herkunft der Maßnahme
HV	C	Erweiterung der Kennzahlentabelle mit signifikanten Kennzahlen	0 €	1. Integration von CSRD-Kennzahlen in Kennzahlentabelle, a) Scope 1 Emissionen b) Scope 2 Emissionen 2. Festlegung mindestens 2 neuer Kennzahlen für 2027	1.: 31.03.2026 2.: 31.12.2026	Durch den CSRD-Prozess werden n mögliche Kennzahlen erhoben. Es geprüft, welche davon für die Kennzahlentabelle geeignet sind
HV	B	Energieeffizienz- und -analyseprozess verbessern	30.000 €	1. Integration eines Energiemonitoring- Systems in das UMS 2. Identifizierung der höchsten Energieverluste	1.: 30.06.2026 2.: 31.12.2026	Bei der Trockenanlage fiel auf, das unterschiedliche Energieströme de Prozess verloren gingen
EQD	A	Reduzierung des spezifischen Gasverbrauchs	5.000 €	1. Projektierung einer Infrarot-Messung zur Optimierung der Trockner im Werk Dorsten 2. Reduzierung des Gasverbrauchs um 5 kWh/t von 80 kWh/t auf 75 kWh/t	1.: 30.09.2026 2.: 31.12.2026	Das getrocknete Material ist spürb heiß. Durch eine Infrarot- Temperaturmessung soll die Temp erfasst und auf ein nötiges Minimu verringert werden, ohne den Proze gefährden.
EQD	A	Verminderung der Scope 2 Emissionen	20.000 €	1. Inbetriebnahme einer Dach-PV-Anlage im Werk Dorsten auf den Hallendächern der Lagerhallen 4 und 6 2. Einsparung von Scope 2 Emissionen in Höhe von 100.000 kg bis zum 31.12.2026	1.: 30.04.2026 2.: 31.12.2026	Teil-Substitution von fossiler Stromerzeugung durch Erneuerbar aus Eigenerzeugung
EQL	A	Reduzierung der Abwärmeverluste	3.500 €	1. Dämmung der Trocknungsanlage mit Glaswolle; 2. Feststellung des Erdgasverbrauchs; spez. Gasverbrauch: 70,0 kWh/t = 7,7% Verbesserung	1.: 31.01.2026 2.: 31.12.2026	Erhöhter Erdgasverbrauch deutete unzureichende Dämmung von Bod Brennkammer des Trockners hin



8. Sonstige positive Umweltmaßnahmen

Als sonstige positive Umweltmaßnahmen des Standortes Dorsten sind Folgende zu nennen:

- Bodenuntersuchungen des Verfüllmaterials
- Grundwasser- und Gewässeruntersuchungen (See und Bäche)
- Umweltverträglichkeitsprüfungen in Genehmigungsverfahren
- Projekt ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen
- Umweltinspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg am 07.03.2024
- Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH

Beim Werk Laußnitz sind als weitere positive Umweltmaßnahmen zu nennen:

- Erhalt des Waldstreifens entlang der Würschnitzer Straße
- Erhalt des Waldes im Westen des Betriebsgrundstückes

Im Werk Salzbergen wurde am 26.11.2024 durch das LBEG Meppen eine Umweltinspektion durchgeführt. Die festgestellten Mängel im Bereich des Arbeitsschutzes wurden umgehend abgestellt.

Für alle 3 Werke der EUROQUARZ wurden im Jahr 2025 für das Bezugsjahr 2023 mit der Software ORIS produktbezogene Carbon Footprints erstellt, die Zertifikate werden auf Anfrage unseren Kunden zur Verfügung gestellt.

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden von interessierten Parteien keine Beschwerden über die Standorte abgegeben.

8.1 Umweltaufsicht durch Bergebehörde - Werk Dorsten

Vor dem Beginn eines Abbaubetriebes in einer neu in Anspruch zu nehmenden Fläche wird grundsätzlich in einem umfangreichen Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit des Tagebaubetriebes geprüft.

Für die am 22.02.2006 genehmigten Abbaufelder 10 und 11 des Werkes Dorsten sind in einem bereits seit 1993 laufendem Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit in Form einer Umweltverträglichkeitsstudie nach der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) vom 13.07.1990 und in Form einer FFH-Verträglichkeitsprüfung nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen nachgewiesen worden. Die Umweltverträglichkeitsstudie und die FFH-Verträglichkeitsprüfung sind im Jahre 2005 aktualisiert worden.

Damit ist bereits im Vorfeld auf der Grundlage aktueller Daten sichergestellt, dass der im April 2006 begonnene Abbau- und Verfüllbetrieb in den Abbaufeldern 10 und 11 nach geprüften umweltverträglichen Kriterien durchgeführt wird. Darüber hinaus wird unmittelbar vor der Inanspruchnahme der Flächen eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt.

Das in den Abbaufeldern zu verfüllende Bodenmaterial wird alle 5.000 m³ durch das Technologiezentrum für Analytik und Bodenuntersuchung, Mülheim, daraufhin untersucht, dass bei der Feststoffanalyse die Vorsorgewerte gemäß Anhang 2 Nr. 4 der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung eingehalten werden. Hierbei sind keinerlei Auffälligkeiten gegenüber den Vorsorgewerten festgestellt worden.

In den Abbaufeldern des Werkes Dorsten ist in 4 Beobachtungsbrunnen im Jahr 2025 zweimal und in 2 Beobachtungsbrunnen einmal die Grundwasserqualität des in den Beobachtungsbrunnen anstehenden Grundwassers durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets untersucht worden. Darüber hinaus sind die Wasserqualität des Rehrbaches, des Sees und des in den Baumbach abgeleiteten überschüssigen Niederschlagswassers einmal untersucht worden. Abweichungen zu den Vorgaben konnten nicht festgestellt werden.



2012 wurde der EUROQUARZ GmbH erstmals eine Indirekteinleitergenehmigung nach § 59 LWG für die Einleitung von Schmutzwasser, das stoffliche Auflagen erfüllen muss, von der Bezirksregierung Arnsberg ausgestellt. Diese Genehmigung wurde 2022 als Ergebnis eines Wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens erneut ausgesprochen.

Am Waschplatz wird Abwasser nach Durchlaufen eines Schlammfangs und eines Koaleszenzabscheiders in die Kanalisation der Stadt Dorsten eingeleitet. Das Abwasser wurde zweimal untersucht. Die gemäß Indirekteinleitergenehmigung festgelegten Grenzwerte der Untersuchungsparameter sind deutlich unterschritten.

Die Untersuchungsberichte werden der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, und den zuständigen Wasserbehörden zur Bewertung der Untersuchungsergebnisse zugeschickt. Nachteilige Auswirkungen des Abbau- und Verfüllbetriebes auf die Grundwasserqualität sind bisher nicht festgestellt worden.

Das Werk Dorsten wurde am 07.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen. Die Inspektion umfasste dabei im Wesentlichen die Bereiche: Allgemeines, Immissionsschutz, Abfall, Wasser und Bodenschutz.

Im Rahmen der Umweltinspektion wurde der Betrieb hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der entsprechenden Nebenbestimmungen aus den zugehörigen Genehmigungen und Zulassungen überprüft. Es sind keine Mängel festgestellt worden.

8.2 Klimaschutz-Aktivitäten durch RIGK GmbH und Interzero

Seit 1993 wird über das RIGK-System die Rücknahme der von der EUROQUARZ GmbH verwendeten Kunststoffverpackungen organisiert. Nach 25-jähriger Zusammenarbeit erhielt im Februar 2018 die EUROQUARZ GmbH ein Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH.

Das letzte Klimaschutz Zertifikat von RIGK wurde für das Jahr 2023 vergeben. In dem Zertifikat wird bescheinigt, dass durch das Recycling dieser Kunststoffverpackungen entsprechend der Berechnungsmethodik gemäß Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT 104 t Treibhausgas im Jahr 2023 eingespart wurden.

EUROQUARZ betreibt mit Interzero „Zero Waste Solutions“ eine Kooperation zum Recycling von Papiersäcken. Interzero hat EUROQUARZ für das Jahr 2025 ein Klimaschutz-Zertifikat verliehen, um den individuellen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz als Zahl auszudrücken. Durch das Recycling von Wertstoffen mit Interzero hat EUROQUARZ 228 Tonnen Primärressourcen sowie 6.717 kg Treibhausgase eingespart.



9. Geltende Umweltvorschriften

Die Sorge für die Verfügbarkeit, Aktualisierung, Auflistung und Verteilung aller Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen, Genehmigungen und sonstigen Vorschriften, die für unsere Produkte und Tätigkeiten bezüglich des Umweltschutzes verbindliche Regelungen enthalten, obliegt dem QM-/UM-Beauftragten.

Die zuständige Behörde für das Werk Dorsten ist die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie. Das Werk Dorsten und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt. Der Betrieb der Trockner wurde der zuständigen Behörde nach BImSchG angezeigt.

Die zuständige Behörde für das Werk Salzbergen ist das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen. Das Werk Salzbergen und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt.

Die wichtigsten relevanten Gesetze für die Werke Dorsten und Salzbergen mit Bezug zur Umwelt werden nachfolgend aufgeführt:

- Bundesberggesetz (BBergG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRWG)
- Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bundesbodenschutz- und Altlasten-Verordnung (BBodSchV)

Die zuständige Behörde für das Werk Laußnitz ist das Landratsamt Bautzen als Untere Bauaufsichtsbehörde. Das Werk und die zugehörigen Anlagen sind nach Baurecht genehmigt.

Das im Werk Laußnitz anfallende Abwasser wird in ein Entwässerungssystem eingeleitet, welches von dem benachbarten Kies- und Sandabbaubetrieb KBO betrieben wird und von allen Firmen des Gewerbe- und Industriegebietes „Laußnitzer Heide“ genutzt werden kann. Grundsätzlich wurde diese Einleitung im Grundstückskaufvertrag vom 09.06.1992 geregelt. Zur Neuordnung der privat-rechtlichen Mitbenutzung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung im Gewerbe- und Industriegebiet Laußnitzer Heide wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen.

Neben den oben genannten Gesetzen (mit Ausnahme des BBergG) sind für Werk Laußnitz noch die nachstehenden Gesetze mit Bezug zur Umwelt relevant:

- Baugesetzbuch (BauGB)
- Sächsische Bauordnung (SächsBO)
- Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG)
- Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)

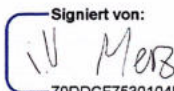
EUROQUARZ GmbH bestätigt, dass die Organisation alle Rechtsvorschriften und alle genehmigungsrechtlichen Auflagen beachtet, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten. Die internen Überprüfungen ergeben keinen Hinweis zur Beanstandung.

10. Freigabe für die Öffentlichkeit

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Diese Umwelterklärung 2025 ist auch in unserem Internetauftritt, www.EUROQUARZ.de, abgedruckt.

Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die umweltverantwortliche Geschäftsleitung.

Dorsten, den 20.07.2026

Signiert von:

70DDCF7530104BB...

Merz
QM-/UM-Beauftragter

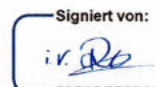
Dorsten, den 20.07.2026

Signed by:

B6C812FEA3EA4DF...

Eckrath
Betriebsleiter Dorsten/Salzbergen

Laußnitz, den 20.07.2026

Signiert von:

53E6DFE5FC5247D...

Kirstan
Betriebsleiter Laußnitz

Für weitere Informationen steht Ihnen unser QM-/UM-Beauftragter, Herr Merz, zur Verfügung:

- E-Mail-Adresse: vincent.merz@EUROQUARZ.de
- Tel.-Nr. 02362 / 2005-43, Fax: 02362 / 2005-99
- postalisch: Südwall 15, 46282 Dorsten

11. Erklärung des Umweltgutachters

Gültigkeitserklärung

envi  **zert**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Um-
weltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

aktualisierte Umwelterklärung 2026

der Organisation EUROQUARZ GmbH

mit den Standorten Verwaltung, Südwall 15, 46282 Dorsten
Werk Dorsten, Bestener Str. 250, 46282 Dorsten
Werk Salzbergen, Neuenkirchener Str. 52, 48499 Salzbergen
Werk Laußnitz, Würschnitzer Str. 2, 01936 Laußnitz

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Gerald Böyer mit der Registrierungsnummer DE-V-0346, zugelassen für den Bereich NACE 08.1, und Dipl.-Ing. Dirk Gremmel mit der Registrierungsnummer DE-V-00082, zuge-
lassen für den Bereich NACE 09.9, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelter-
klärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-156-00018 angegeben, alle An-
forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. No-
vember 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die
freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Um-
weltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verord-
nung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaub-
haftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelt-
erklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS- Registrierung
kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung
darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 20.07.2026



Gerald Böyer
Umweltgutachter (DE-V-0346)
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Dipl.-Ing. Dirk Gremmel
Umweltgutachter (DE-V-0082)

